

# Odervorland

№ 7

Ausgabe Dezember 2017  
19. Jahrgang

# Kurier

Beilage: Amtsblatt für das Amt  
Odervorland  
[www.amt-odervorland.de](http://www.amt-odervorland.de)

№ 287 ausgegeben zu Briesen/Mark  
Dezember 2017 / 25. Jahrgang

Foto: R. Kramarczyk



**Die größten Ereignisse, das sind nicht unsere lautesten, sondern unsere stillsten Stunden. (Friedrich Nietzsche)**

**Liebe Mitbürgerinnen und liebe Mitbürger, sehr geehrte Gäste des Amtes Odervorland,**

...stille und leise Stunden. Ist das zur Adventszeit und Weihnachtszeit möglich? Vielen schwirrt der Kopf an was alles zu denken ist, um das Fest so unvergesslich wie möglich zu gestalten.

Vielen sind die Spekulatius und Pfefferkuchen – Auslagen in den Kaufhäusern zu zeitig. Die Auswahl an Adventskalender sprengt den normalen Vorstellungsrahmen. Nutzen Sie die „lauten“ Vorweihnachtsstunden in den Einkaufszentren, auf den Weihnachtsmärkten und Weihnachtsfeiern, um dann ganz genüsslich sich zum Fest ein paar stille Stunden zu gönnen.

Innehalten und Kraft tanken!

Im Namen der Bürgermeister der Gemeinden, der Ortsvorsteher, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Amtsverwaltung wünschen Ihnen und Ihren Familien eine schöne und besinnliche Adventszeit.

Marlen Rost  
Amtdirektorin

Jörg Bredow  
Amtsausschussvorsitzender

## Busschule in Theorie und Praxis

Zu Beginn des Schuljahres 2017/18 wurden die Schulanfänger von ihren Klassenlehrerinnen sehr umfangreich über die verschiedensten Themen belehrt. Eines der wichtigen Themen gilt dabei dem richtigen Verhalten am und im Bus. Die Kinder sahen im Vorfeld eine DVD des VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH.

Am 18. Oktober 2017 haben die Klassen 1a und 1b der „Martin-Anderßen-Nexö-Grundschule“ dann die sogenannte Busschule durchgeführt. Frau Sandra Genschmar von der Abteilung Prävention der Polizeiinspektion Oder-Spree/Frankfurt (Oder) kam mit einem großen Plüsch-Teddy zu uns in die Schule. Am Bushof stand ein Bus des Busverkehr Oder-Spree bereit.

Einige Buskinder wussten bereits, was beim Ein- und Aussteigen sowie während der Busfahrt zur Sicherheit aller zu beachten ist. Ganz aufgeregt waren die Schüler, die nicht täglich mit dem Bus zur Schule

fahren. Frau Genschmar zeigte wie gefährlich es ist, wenn die wartenden Kinder zu dicht am Straßenrand stehen. Mit den Schulmappen in der Hand wurde das geordnete Einsteigen geübt, ohne Schubsen oder Drängeln. Die Mappen wurden am Boden abgestellt und nicht



etwa auf einem Sitzplatz. Als alle Kinder eingestiegen waren, fuhr der Bus ein Stück durch den Ort und es wurde eine Gefahrenbremsung vorgeführt. Alle Kinder hielten sich zur Sicherheit fest. Der große Plüsch-Teddy saß ganz hinten in der Mitte und flog in hohem Bogen durch den Gang. Alle waren sehr erschrocken darüber. Daran konnten sie sehen, wie wichtig es ist, während der Fahrt am Platz sitzen zu bleiben und sich, wenn es möglich ist, auch anzuschnallen.

Wir bedanken uns bei Frau Genschmar von der Abteilung Prävention der Polizeiinspektion Oder-Spree/Frankfurt (Oder) sowie dem Busverkehr Oder-Spree GmbH für die freundliche Unterstützung.

**Ihr Mietkoch**

**Norbert Burmeister, Dorfstr. 7 · 15236 Jacobsdorf  
Tel.: 033608 - 37 74, Funk: 01 71 - 7 45 17 78**

**Ihr Partner für Ihre großen und kleinen Feierlichkeiten.**

Lehrerkollegium der Grundschule Briesen



## Exkursion ins rbb-Studio Frankfurt (Oder) - Briesener Schüler „OnAir“ im rbb

Pünktlich zu den Herbstferien konnte die 7. Klasse ihr Hörspielprojekt aus dem Deutschunterricht mit einer passenden Exkursion abschließen: mit einem Besuch im rbb-Studio im Oderturm. Dabei konnten die Schüler vier eigene Hörspiele im Studio einsprechen. Die Stücke reichten von Action-Krimis bis zu Dark-Fantasy-Stories.

„Achtung – Rotlicht!“ - so lautete das Kommando am Donnerstag, dem 20.10.2017, für die 14 Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse. Angeleitet von dem erfahrenen rbb-Hörfunktechniker Frank Schütte ging es im Studio im Oderturm „zur Sache“: Die Schüler sprachen an Profi-Mikrofonen ihre selbst geschriebenen Texte ein. Da war schauspielerisches Geschick verlangt!

Parallel zur Arbeit im Studio konnten die Schüler in die Arbeit eines Nachrichten-Redakteurs hineinschnuppern: Wie werden Nachrichtentexte geschrieben, wie fühlt es sich an, Nachrichtenmeldungen am Mikro vorzutragen?

Ein besonderes Schmankerl erwartete die Schüler dann von der Redaktion der Frühsendung „Guten Morgen“ (Antenne-Brandenburg): Sie baten alle Schüler um einen kurzen „O-Ton“ zum Thema: „Was machst Du in den Herbstferien?“. Die Collage aus den Tönen wurde in der Frühsendung am 21.10.2017 gesendet. Briesener Schüler „OnAir“ im rbb!

Zum Abschluss gab es dann noch eine Führung durch das gesamte trimediale Studio im Oderturm: Dort wird sowohl Fernsehen als auch Radio gemacht, dazu arbeiten die rbb-Mitarbeiter auch an der Website rbb24 zu.

Die Hörspiele wurden in den Herbstferien mit Musik und Geräuschen abgemischt. Die fertigen Stücke konnten alle Schüler auf einer CD mit nach Hause nehmen.

Anne Schmidt, Deutschlehrerin ...

... und Hörfunkjournalistin beim rbb, was unbedingt erwähnenswert ist, denn nur durch ihr großes Engagement, die Freude an den tollen Ideen unserer Schülerinnen und Schüler und ihr riesiges Fachwissen wurde dieses Hörspielprojekt möglich. Nicht nur für unsere Siebtklässler war das ein Erlebnis, sondern auch für uns.

Anke Fröhlich, Klassenleiterin Klasse 7, und Kathrin Koch, Deutschlehrerin



## Projekttag zum Herbst

Am 20. Oktober 2017, dem letzten Schultag vor den Herbstferien, feierten wir traditionell unser alljährliches Herbst- und Kartoffelfest.

In den Klassen war ein buntes Treiben zu beobachten, die 1. Klassen hatten z. B. mit Kartoffeln verschiedene Motive gestempelt, bastelten bunte Drachen und Laternen. In der Klasse 6a wurden auf vielfache Art Kürbisse in unterschiedlichen Formen und Far-

ben geschnitzt. In der Klasse 4a wetteiferten die Mädchen und Jungen um die Zubereitung einer leckeren Kartoffelsuppe. Es wurde fleißig Gemüse geschnippelt und anschließend 2 Kochtöpfe mit Kartoffelsuppe gekocht. Geschmeckt haben beide Suppe sehr lecker, nur waren die Zutaten der Mädchengruppe feiner gewürfelt, die der Jungen waren wohl etwas grober geschnitten. Die Schüler der Klasse 4b bastelten Kartoffelkönige, bearbeiteten verschiedene Arbeitsblätter zum Herbstthema und führten Experimente durch. Die Schüler der 3. Klassenstufe hatten sich das Töpferstudio eingeladen und formten Tonfiguren. Es war nicht für jeden Schüler leicht, die Tonmasse mit den Fingern zu bearbeiten. Aber es gab ja Hilfestellung von den Erwachsenen. In den meisten Klassen hatten die Kinder vorgekochte Kartoffeln in Alufolie mitgebracht. Unser Hausmeister Herr Schumann garte diese in zwei große Feuerschalen, wobei ihm dabei ordentlich warm wurde. Die Folienkartoffeln ließen sich die Kinder dann mit Butter oder selbst angerührtem Quark nach unterschiedlichem Geschmack und in verschiedenen Varianten schmecken. Die Klasse 5b verbrachte diesen Tag auf dem Lehr- und Erlebnispfad nahe dem Hirschdenkmal auf dem Weg zur Kersdorfer Schleuse (siehe Extra-Artikel).

Wir möchten uns bei allen Eltern und Großeltern recht herzlich bedanken für ihre tatkräftige Unterstützung. Es war für alle ein schöner, gelungener Tag zum Ausklang vor den Ferien.

Die Schüler der Grundschule Briesen



## Informationen der „M.- A.- Nexö“ - Grundschule Briesen - Verkauf des neuen „Familienpass Brandenburg“ im Sekretariat -

Wir sammeln Altpapier!

Am Heizhaus steht eine Sammeltonne bereit. Erlös zugunsten des Schulfördervereins

keine Folien, keine Plastik, keine Pappe

dem Heizhaus steht ein Schrottcontainer, in den Anwohner zugunsten des Fördervereins Schrott spenden können!

27.11.2017	BREBIT-Projekt Klasse 5b
28.11.2017	bis 10:15 Uhr Unterricht wegen Personalversammlung
30.11.2017	Rezitatorienwettbewerb
07.12.2017	BREBIT-Projekt Klasse 3b
13.12.2017	Theaterfahrt nach Eisenhüttenstadt Kl. 1, 2, 3 und 5
14.12.2017	17 Uhr Weihnachtskonzert in der Turnhalle
19.12.2017	Fahrt zum Friedrichstadtpalast Kl. 4a, 4b, 6a
21.12.2017 - 02.01.2018	Weihnachtsferien





• Kita Berkenbrück

**Liebe Eltern,**

wir begrüßen Sie und ihr Kind gern täglich, von 09:30 Uhr bis 10:30 Uhr zum gemeinsamen Spielen in unserer Kita „Löwenzahn“. Wir bitten Sie, um eine telefonische oder gern auch persönliche Voranmeldung, so dass wir optimal den Vormittag für Sie planen und gestalten können.  
Telefon: 033634/277

Wir freuen uns auf Sie und ihr Kind.

Ihr Kita-Team

Fensterbänke  
Innentreppen  
Außentreppen

**SIEBKE**

BETON- UND NATURSTEINWERK GmbH & Co.KG



- Marmortreppen
- Außentreppen
- Fensterbänke
- Waschtischplatten
- Küchenarbeitsplatten

Bahnhofstraße 1 · 15295 Brieskow-Finkenheerd  
Tel. (03 36 09) 2 44 · Fax: (03 36 09) 3 65 62  
Internet: www.siebke.de · e-Mail: E-Mail@Siebke.de

• Kita Zwergenstübchen

**„Herzlich Willkommen“ sagen alle kleinen und großen „Zwerge“**



Das Falkenberger „Zwergenstübchen“ öffnet seine Türen für neugierige Eltern und deren Kinder, die noch keine Kita besuchen, täglich in der Zeit von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr zum Kennenlernen und gemeinsamen Spielen.  
Um eine telefonische Voranmeldung wird gebeten unter 033607/230!

**Von Experten.**  
**Die beste Baufinanzierung.**

Termin-Hotline: 03361 151-2020

**Die beste Baufinanzierung gibt es bei uns.**

Wir machen den **PROFI-CHECK** Ihrer Finanzierungsangebote.



Julia Kucklick  
Direktion Süd  
Eisenhüttenstadt  
j.kucklick@s-os.de



Kai Böhm  
Direktion West  
Erkner  
k.bohm@s-os.de



Taistya Mikhalap  
Direktion Ost  
Frankfurt (Oder)  
t.mikhalap@s-os.de



Alexandra Noack  
Direktion West  
Fürstenwalde  
a.noack@s-os.de



Claudia Koch  
Direktion Süd  
Beeskow  
c.koch@s-os.de

**Von Experten:**

- individuelle Beratung
- S Profi-Check
- individuelle Finanzierung
- finanzielle Planungssicherheit
- feste Rate bis 30 Jahre
- individuelle Sondertilgungen
- BauFi-Schutz

**Sparkassen-Baufinanzierung aktuell**

Sollzinsbindung	gebundener Sollzins	effektiver Jahreszins*	Monatsrate
10 Jahre	1,69 % p.a.	1,73 % p.a.	399,75 €
15 Jahre	2,18 % p.a.	2,23 % p.a.	452,84 €

[www.s-os.de](http://www.s-os.de)

\* repräsentatives Beispiel: 130.000 € Nettodarlehensbetrag, Sicherung durch Grundschuld, bonitätsabhängig, 100 % Auszahlung, 60 % Beleihungsauslauf, 2 % Tilgung, Kondition freibleibend, Stand: 05.10.2017, Sparkasse Oder-Spree, PF 1365, 15203 Frankfurt (Oder)



## WEIHNACHTSPROGRAMM 2017

der Grundschule in Briesen (M)



### • Neues aus der Kita „Kinderrabatz“ Briesen

#### Neues aus dem „Hort in der Schule“

Ein zweites Hortschuljahr in Briesen/M. mit Übergangslösung ist in vollem Gange und wir haben Neues zu berichten. Nein, nein! Den Baubeginn des neuen Horthauses für 95 Kinder auf dem Schulgelände können wir leider noch nicht bildlich dokumentieren. Das im vergangenen Schuljahr erwartungsvoll begonnene Bautagebuch muss also noch warten. Dennoch gilt es, die derzeit 87 Hortkinder der AWO- Kita „Kinderrabatz“ räumlich und fachlich kompetent an unterschiedlichen Standorten zu begleiten. Die Hortkinder der Klassen 1 und 2 werden durch 3 Erzieher/innen in „offener Arbeit“ in den Räumen des roten Bereiches der Kita und im „alten neuen Horthaus“ neben der Kita betreut.

Die 35 Kinder der Klassen 3-6 finden Platz in der Schule. Zu den 2 Räumen des vergangenen Jahres stehen nach Unterrichtschluss zwei weitere am Ende des Flures liegende Klassenräume für uns bereit. Das bedeutet nach Unterrichtschluss schnelles Säubern der Klassenräume durch die Reinigungskräfte. (Vielen Dank für ihre Flexibilität.) Den Erziehern gelingt täglich „schnelles-Möbel- und-Beschäftigungsmaterial – über- den- Flur- schieben“, um in den Klassenräumen entsprechende Hortbetreuung anbieten zu können. (Aufgrund der Schulmaterialien der Klassen ist eine Unterbringung der Hortmaterialien nicht möglich.) Auch unsere Hortkinder haben gelernt, im Freizeitbereich Hort manchmal auf leisen Sohlen durch den Flur zu schleichen. (In den Fachräumen, die zwischen unseren Horträumen liegen, wird in den oberen Klassen unterrichtet.) Mittlerweile hat sich



aber alles gut eingespielt und viele Bedenken und Ängste sind ausgeräumt. Der kurze Weg und Offenheit im Gespräch für die Klärung zwischen Hort- und Schulbelangen ist hilfreich. Dankbar sind wir ebenso für die tatkräftige Unterstützung von Herrn Schuhmann, der neben „Bertie“ (unserem Kitahausmeister) als Hausmeister der Schule immer ein offenes Ohr für unsere Belange hat.

Der Außenbereich mit Spielplatz, Fußballfeld, Tischtennisplatte sowie die Turnhalle (Hortsport) wird von den Kindern rege genutzt. Die vorgeschriebene Getränke- und Vespermöglichkeit wird gemeinsam mit den Kindern als Angebot erstellt bzw. selbst zubereitet. Unsere „Küchenzeile“ im Raum wirkt recht spartanisch - ist aber zweckmäßig. Auch der Abwasch sämtlichen Geschirrs gehört zum täglichen Hortalltag.

Das Hausaufgabenangebot erfolgt erzieherbegleitend ab 14.45 Uhr. So haben alle Hortkinder innerhalb der gesetzlich möglichen Betreuungszeit die Chance, nach Schulschluss eigene Spielideen umzusetzen, die täglich wechselnden Hortangebote sowie die



Ganztagsangebote der Schule zu nutzen und trotzdem das HA-Angebot besuchen zu können.

Innerhalb des Hortalltages beobachten wir interessante Spielideen der Kinder. Dies ist unsere Arbeitsgrundlage, denn die Lernangebote entwickeln sich aus den Interessen der Kinder. So entstand gemeinsam mit den Kindern ein „Steinzeitprojekt“. Kinder des „Hortrates“ (von den Kindern gewählte Vertretung) erstellten durch Befragungen eine Ideenliste. Diese wurde dann gemeinsam mit den Erziehern in ein zweiwöchiges Angebotsprogramm eingearbeitet. So gab es z.B.: Steinzeitgeschichten in der Bibliothek mit Frau Eisermann, Waldtag mit Holz- und Stocksammlung, Herstellen von Speeren mit Werkzeugen aus Steinschabern und Faustkeilen, Speerweit- und Zielwurf, Experimente zum Entfachen von Feuer mittels Feuerbohrer und Feuersteinen, Herstellen von Farben und Pinseln aus gesammelten Naturmaterialien für die Höhlenmalereien, Bauen eines Steinzeitbrettspiels. Unser abschließendes Steinzeitfest genossen wir mit Lagerfeuer, Stockbrot, einem selbst zubereiteten Steinzeitbuffet und Mammut-Wettspielen. Besonderen Applaus genossen die Kinder, die uns mit einem tollen Theaterstück zum Thema überraschten. Im übrigen erwies sich

das Feuer entfachen als wahnsinnig anstrengend und für uns unmöglich. Der Zunder wollte einfach kein Feuer fangen, obwohl es beim Feuerbohren heiß herging und schon verdächtig angebrannt roch. Auch das Nüsse knacken und zerreiben mittels Steinen als Werkzeuge für unser späteres Essen gaben Anlass zu folgendem Ausspruch eines Hortkinds: „Ach, ist das anstrengend! Ich wäre erfroren ohne Feuer und hätte ewig Hunger gehabt!“ Welch ein Geschenk sind doch unsere Lebensbedingungen hier und jetzt! Wir freuen uns auf weitere spannende Erlebnisse!

Die Kinder und Erzieher des „Hortes in der Schule“ der AWO – Kita „Kinderrabatz“



**Neubau, Um- & Ausbau, Massivhausbau  
auch schlüsselfertig, Bauelemente  
nach Maß liefern & montieren**

- Maurerarbeiten
  - Lehm- und Putzarbeiten
  - Lehmputze
- Trockenbau
  - Klinkerarbeiten
  - Bauwerksabdichtung
  - Betonarbeiten
  - Fassaden
  - Pflasterarbeiten

Inhaber

J. Hermann (Ing. Päd.)

Bahnhofstr. 9 · 15299 Müllrose

Funk: 0160 / 95 59 68 93





**TAGESPFLEGE**  
IM SCHLAUBETAL

Inhaber: Christian Zeumer  
Viktoriaweg 2 · 15299 Müllrose  
Telefon: [033606] 78 63 05  
Telefax: [033606] 78 63 21  
Öffnungszeiten:  
Montag – Freitag  
07.30 Uhr – 15.30 Uhr

Lernen Sie uns bei einem Schnuppertag kennen!

**Unsere Leistungen:**

- Abholung und Rücktransport von/ab der eigenen Haustür
- Betreuung von 07.30 bis 15.30 Uhr
- abwechslungsreiche Tagesgestaltung
- gemeinsames Frühstück und Mittagessen getreu dem Motto „gemeinsam statt einsam“
- vielfältige Ausflüge

Inhaberin: Bianca Zeumer  
Viktoriaweg 2 · 15299 Müllrose  
Telefon: [033606] 78 63 06  
Telefax: [033606] 78 63 21



**Hand in Hand EXPRESS**

Bitte um telefonische Terminabsprache.

Ihr Fahrdienst im Schlaubetal, Ihr Weg ist unser Ziel!

**Unsere Leistungen:**

- Fahrten für gehfähige sowie gehunfähige Patienten (Rollstuhlfahrer)
- Arztfahrten
- Fahrten zu ambulanten Behandlungen/Operationen im Krankenhaus
- zur stationären Aufnahme ins Krankenhaus
- Entlassungen aus dem Krankenhaus
- Fahrt zur Chemo- oder Strahlentherapie
- Fahrt zur Dialyse
- Verlegungen

**Aktuelles:**

**Herbstzeit in der Tagespflege**

Auch in diesem Jahr verging der Herbst wieder einmal schnell und die Weihnachtszeit steht vor der Tür. Viele Aktivitäten wie der Besuch der Waldschule im September, das Oktoberfest, das Töpfern im November mit Frau Wiegandt und die Besuche der Kita- und Hortkinder ließen die bunte Herbstzeit schnell vergehen. Um die tristen Regentage gemütlicher zu machen, bastelten die Gäste der Tagespflege im Schlaubetal bunte Regenschirme und Igel, die einen Platz an den Fenstern fanden und sammelten zudem Blätter und Kastanien für die herbstliche Tischdekoration. Um einen besonders grauen Tag zu versüßen, backte unser Tagesgast Frau Stebner einen leckeren Zuckerkuchen, der am Nachmittag dann noch warm verspeist wurde. Wir bedanken uns noch einmal recht herzlich bei allen Gästen der Tagespflege im Schlaubetal, bei den Kita- und Hortkindern sowie bei Frau Wiegandt und Herr Boljan für die schöne Mitgestaltung der Herbstzeit in der Tagespflege.



**Steinmetz orenz** Inh. Erhard Lorenz      **Steinmetzhütte** Sascha Lorenz - van den Brandt

15517 Fürstenwalde • August-Bebel-Str. 118b • Tel./Fax: (03361) 5 01 90

**Grabdenkmäler - Zubehör - Nachbeschriftungen**

Unsere Öffnungszeiten	Mo - Mi, Fr	08.00 - 16.00 Uhr	Oder nach telefonischer Vereinbarung
	Do	08.00 - 18.00 Uhr	
	Sa	09.00 - 12.00 Uhr	

Wir beraten Sie gerne ausführlich beim Kauf von Grabdenkmälern und Zubehör

[www.steinmetzlorenz.de](http://www.steinmetzlorenz.de) · [www.steinmetzhuette.de](http://www.steinmetzhuette.de) · mail: [steinmetzhuette@aol.com](mailto:steinmetzhuette@aol.com)

**Unser Wandertag auf dem Lehr- und Erlebnispfad**

Dieses Jahr läuteten wir die Herbstferien (20.10.2017) mit einer Wanderung durch das Dorf Briesen zu dem neu eröffneten Walderlebnis- und Lehrpfad am Hirschdenkmal ein. Nach dem wir Rast beim Ehepaar Dr. Storz gemacht hatten, um uns beim Frühstück mit belegten Brötchen, Würstchen und Apfelsaft zu stärken, ging es weiter zum Pfad. Der freundliche Förster Herr Koch begrüßte uns bei strahlendem Sonnenschein und lud uns zu einer interessanten Wanderung ein. Immer wieder stoppten wir an markanten Punkten, um Herrn Kochs Ausführungen über den brandenburgischen Kiefernwald und

seine Tiere zu lauschen. Bestaunen konnten wir auch die Winterlinde, die Roßkastanie und die Sandbirke. Wir erfuhren, dass die Fichte der Baum des Jahres 2017 ist. Herr Koch hatte auch ein spannendes Wald-Quiz für uns erstellt. Nach dem Verinnerlichen der 11 Waldregeln ging's an das Bearbeiten der Aufgaben z.B. skizzierten wir den typischen Zweig eines Nadel- bzw. Laubbaumes und benannten die Früchte von Nadel- und Laubbäumen. Zudem erhielt jeder Schüler noch eine eigene Frage vom Förster, die er beantworten musste.

Begleitet wurden wir von Herrn Dr. Storz und Hündin Zora (einem Mix aus Leonberger und Kaukasischem Hütehund), über die wir uns Notizen machten zur Rasse, Alter, Futter, Haltung und Aussehen. So können wir Zora dann im Deutschunterricht beim Thema TIERBESCHREIBUNG adäquat beschreiben.

Auch dieser Wandertag war wieder ein Highlight unserer Schullaufbahn, zumal

wir alle den Baum-Igel, das Wald-Telefon und die Holz-Wippe, auf der unsere gesamte Klasse Platz fand, ausprobieren durften.

Ein großes Dankeschön geht an Herrn Koch und das Ehepaar Dr. Storz!  
Wir kommen gerne wieder.

Die Klasse 5b und Frau Rudolf  
Grundschule Briesen



Herzlich Willkommen

zum

Krümeltreffen

in der Kita

„Abenteuerland“

Pillgram

jeden ersten Dienstag im Monat

von 15.30 - 16.30 Uhr

im Obergeschoss der

Kinderkrippe

Voranmeldung erwünscht!

Tel.: 033608 213



### Manni Milchzahn

Anlässlich des Tages der Zahngesundheit war am 13.10.2017 das Holzwurmtheater aus Winsen /Luhe an unserer Einrichtung zu Gast. Manni Milchzahn ist der letzte Milchzahn im Unterkiefer. Er möchte zu gern rausfallen, um dann in die Milchzahnschule gehen und ein großer Zahn werden zu können. Die Zahnbürste Borstig putzt immer gründlich alle Zähne, aber die Zunge mag nach dem Zähneputzen nochmal etwas Schokolade naschen. Eines Abends bekam der Zahn Kalli Kopfschmerzen und Manni wollte sich die Sache ansehen. Er räkelte und streckte sich solange, bis er schließlich aus dem Unterkiefer herauskam. Er entdeckte einen braunen, klebrigen Fleck auf Kallis Kopf. „Ih, wie eklig“, schrien die Nachbarzähne und Kalli wimmerte vor Schmerzen. Also musste der Zahnarzt kommen, um sich die Sache anzusehen. Ganz einfühlsam erklärte der Zahnarzt Kalli, dass er nun den Bohrer benutzen müsse. Aber Kalli blieb ganz tapfer und dank der neuen Zahnfüllung ging es Kalli schnell wieder besser. Abschließend belehrte der Zahnarzt die Zunge, nach dem Zähneputzen nichts mehr zu essen oder zu trinken.

Es war eine lehrreiche, kurzweilige und unterhaltsame Vorführung des Holzwurmtheaters. Petra Erlemann bediente die Technik und Jens Heidtmann begeisterte die Schüler der Klassen 1 und 2 sowie die Kindergartenkinder der umliegenden Kitas mit seinen Stimmimitationen und dem lebendigen Gesang. Wir bedanken uns bei unserer Zahnärztin Frau Dr. Kluge vom Gesundheitsamt des Landkreises Oder-Spree für die Organisation.



Grundschule „Martin-Andersen-Nexö“



### Unser Ausflug zu den Waldjugendspielen nach Müllrose

Am Freitag, 13.10.2017, nahmen wir, die Klassen 5a und 5b, an den Waldjugendspielen in der Waldschule Müllrose teil. Gemeinsam mit unseren Klassenlehrern: Herrn Becker und Frau Rudolf sowie Chanés Mutti, Frau Tekl, gingen wir auf eine spannende Reise. Nachdem uns der Chef der Waldschule, Herr Boljahn mit seinem Jagdhorn zünftig begrüßt hatte, nahmen er und die Mitarbeiter des Freiwilligen Ökologischen Jahres die Einteilung der Gruppen vor. Als „die blinden Maulwürfe“, „die rasenden Rehe“, „die wilden Wildschweine“, „die intelligenten Igel“, „die rollenden Baumscheiben“ und „die fleißigen Waldameisen“ eingeteilt waren, durften wir 10 verschiedene Stationen im Wald besuchen. Beispielsweise transportierten wir Wasser mit Hilfsmitteln aus der Natur oder bauten eine Da Vinci-Brücke, ohne die Holzbretter zu kleben oder zu nageln. Die Brücke hielt stand, als wir sie überqueren durften. Auch die anderen Stationen wie Erfühlen von Naturmaterialien in Säckchen, 1. Hilfe und „Der Wald steht Kopf“ (Fehler im Wald finden) bereiteten uns viel Freude. Nach der Stärkung mit Bratwürstchen, Brot und Äpfeln fieberten wir der Siegerehrung entgegen. Neben wunderschönen Urkunden konnten wir uns über tolle Preise wie Basecaps, Stifte, Schlüsselanhänger aus Holz und Medaillen freuen. Wir danken Herrn Boljahn, den Mitarbeitern der Waldschule und den Jugendlichen des FÖJ ganz herzlich für diesen schönen, sonnigen und interessanten Wandertag.

Schüler/innen der Klassen 5a und 5b  
Grundschule Briesen

### Mitteilung des Einwohnermeldeamtes

Die beantragten Reisepässe bis zum **09.11.2017** liegen zur Abholung bereit.



## Zwillinge – Glück im Doppelpack: Elternbrief 2 – 2 Monate

Sie sind gleich zweifache Eltern geworden? Doppelten Glückwunsch, denn Ihre Babys sind etwas ganz Besonderes: Nur etwa 16 von 1000 Geburten sind Zwillingsgeburten. Das „doppelte Glück“ stellt Eltern aber auch vor die Herausforderung, für zwei Säuglinge gleichzeitig da zu sein. Manches, was bei einem Kind problemlos geht, ist bei zweien nicht so einfach – Füttern nach Bedarf etwa oder das wohlverdiente Nickerchen, wenn das Baby tagsüber ebenfalls schläft. Doch mit der Zeit und einer guten Organisation werden Sie Ihren Alltag in den Griff bekommen und Ihre eigene Routine entwickeln.

Auch wenn Säuglinge natürlich noch keinen festen Rhythmus haben: Versuchen Sie, einen Arbeits- und Ruheplan zu erstellen, um Ihren Tag zu strukturieren. Wenn möglich: Füttern Sie beide Zwillinge, auch wenn vielleicht nur einer Hunger hat. Bereiten Sie so viel wie möglich vor, wenn gerade Zeit dazu ist.

Um beide Babys gleichzeitig zu füttern – egal ob an der Brust oder mit der Flasche – bedarf es einiger Übung. Wenn Ihnen das noch nicht gelingt, können Sie den wartenden Zwilling recht gut in einer Wippe beruhigen, bis er an der Reihe ist.

Netzwerke sind für alle Eltern wichtig – für Zwillingeltern ganz besonders. Holen Sie sich Unterstützung, spannen Sie Freunde, Verwandte und Besucher ein. Wie wäre es zum Beispiel, wenn jeder, der zu Besuch kommt, etwas für Sie zu Essen mitbringt?

Eine vernünftige Aufgabenverteilung ist für Zwillingeltern besonders wichtig. Sprechen Sie sich ab, wer welche Arbeiten übernimmt. Und versuchen Sie es so zu organisieren, dass jeder auch mal Zeit für sich hat.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF).

Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. [www.ane.de](http://www.ane.de), oder per Email an [ane@ane.de](mailto:ane@ane.de), über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Weczera M.A.  
Elternbriefe Brandenburg

### • Mitteilung

#### Schließzeiten zum Jahreswechsel

Zum Jahreswechsel 2017/2018 bleibt die Verwaltung des Amtes Odervorland in den Zeit **vom 27.12.2017 bis 01.01.2018 geschlossen.**

### • Amt Odervorland

## Kaum zu glauben – das sind süße Kunstwerke für die deutsch-polnische Partnerschaft

Das Amt Odervorland hat mit der polnischen Gemeinde Lubiszyn im November 1997 eine Vereinbarung über den Abschluss einer Partnerschaft geschlossen.

Die Grundlage und Zielsetzung dieser partnerschaftlichen Zusammenarbeit bildet ein enger Erfahrungsaustausch in allen Lebensbereichen, welcher zur wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung der

genannten Gebiete auf polnischer und deutscher Seite beitragen wird.

Dieses Partnerschaftsversprechen wurde in den zurückliegenden Jahren auf verschiedensten Ebenen und in unterschiedlichster Weise eingelöst.

Neben wirtschaftlichen Begegnungen deutsch-polnischer Partner, den regelmäßigen Treffen mit Schülern der Briesener Schule und der Grundschule in Staw sowie traditioneller Erlebnistage zwischen Kindern der Kita in Briesen mit Kita-Kindern aus unserer polnischen Partnergemeinde, nimmt der Bereich der gesellschaftlich-kulturellen Begegnungen einen besonders breiten Raum ein. Alljährlich findet im August in unserer Partnergemeinde in Lubiszyn das sogenannte „Honig- und Erntefest“ statt, zu dem wir immer herzlich eingeladen sind.

Es ist eine wunderbare Tradition geworden, dass eine bunt gemischte Delegation aus unserem Amtsbereich das Fest besucht. Jedoch ist es nicht nur bei einem Besuch geblieben, sondern zu einer aktiven Teilnahme geworden.

Anlässlich des Honig- und Erntefestes führt die Gemeinde Lubiszyn einen kulinarischen Wettstreit durch. Es werden die „schönste Torte“ und die „beste Hauptmahlzeit“ ausgezeichnet. Alle polnischen Mitgliedsgemeinden und auch das Amt Odervorland beteiligen sich an diesem Wettbewerb.

In den ersten Jahren wurden die Backspezialitäten und die Kochkünste unserer polnischen Freunde von unserer Delegation nur bewundert und verkostet.

Doch dann gab es die Wende. Mit großer Unterstützung von Dr. D. Gasche ist das Amt Odervorland zum aktiven Wettbewerbsteilnehmer geworden. Mit viel Engagement, Ehrgeiz, Liebe und Freude für die Sache wird nun auch von den deutschen Gästen gekocht und gebacken. Unsere polnischen Mitbürger sind in jedem Jahr aufs Neue begeistert und warten voller Spannung auf die kulinarischen Beiträge aus dem Amt Odervorland.

Jetzt ist es aber an der Zeit, dass wir das Geheimnis lüften. Diese wunderbaren Kunstwerke, die Sie hier auf den Fotos sehen können, sind keine Bilder, sind keine Skulpturen, sondern es sind hausgemachte „Torten“ aus der Hand bzw. Hobbybackstube von Anne Gloger aus Jacobsdorf.

Wir möchten Frau Gloger ganz herzlich danken, dass sie uns mit ihren kleinen Kunstwerken, die sie in vielen Stunden in ihrer Freizeit kreiert, immer wieder in eine der Spitzenpositionen des „Wettbewerbs für die schönste Torte“ gebacken hat.

Wenn wir uns etwas für die kommenden Jahre wünschen dürfen, dann wünschen wir uns noch viele dieser herzlichen Begegnungen, die vielleicht wieder mit wunderschönen Tortenkunstwerken von Anne Gloger bereichert sind.

Amt Odervorland



## • Amt Odervorland

## Verbrennungsverbot für pflanzliche Abfälle aus Haushaltungen und Gärten

Durch eine erneute Häufung von Beschwerden möchte das Ordnungsamt, nochmals auf die geltende Rechtslage zum Verbot des offenen Verbrennens von pflanzlichen Abfällen aus Haushaltungen und Gärten hinweisen und um dessen Beachtung bitten. Informationen finden Sie auf der Homepage [www.amt-odervorland.de](http://www.amt-odervorland.de) - Leben im Amt - (Artikel) Verbrennen im Freien.

Ihr Ordnungsamt

### PRESSEMITTEILUNG

## Buntes Programm und viele Besucher: Einweihung des Windparks Odervorland

Jacobsdorf, den 27.10.2017: Seit kurzem ist der erneuerte Windpark Jacobsdorf bei Frankfurt (Oder) wieder am Netz. Zum erfolgreichen Abschluss des Repowering-Projekts lud die MLK zu einem abwechslungsreichen Einweihungsfest. Rund 300 Partner, Anwohner und Interessierte folgten der Einladung. Eine ordentliche Portion aus der Gulaschkanone, eine Besichtigung der neu errichteten Windenergieanlagen, beherztes Aus-toben auf der Hüpfburg und zum Abschluss ein kleiner Tanz zu Live-Musik? Auf dem Eröffnungsfest der MLK am 20. Oktober 2017 war das alles möglich!

Blick auf das Windfeld Jacobsdorf, das von der MLK seit 2005 entwickelt wurde. Foto: Hendrik Allhoff-Cramer

Auf der Festwiese vor den neuen Büroräumen der MLK im Ortsteil Sieversdorf wurde extra ein großes Festzelt aufgebaut. Die MLK-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter reichten Sekt zum Empfang. Später gab es Kaffee und Kuchen und einiges zum Thema erneuerbare Energien zu erfahren – samt Dia-Show und Give-aways. Zur Verpflegung wurde mittags Gulasch und abends Wildschein und Thüringer Rostbratwurst serviert.

Mutige konnten sich mit einem Ballon am Kran in luftige Höhen ziehen lassen. Noch höher ging es bei den Fahrten zum Wind-



park und der Besteigung der neu errichteten Anlagen. Über den ganzen Tag gab es interessante Vorträge zu Themen aus der Welt der erneuerbaren Energien – wie etwa zur Planung eines Windparkprojekts, zu archäologischen Untersuchungen rund um den Windpark Odervorland oder zu Beteiligungsmodellen für Bürger. Informationen und Vorträge im Bürogebäude der MLK. Geschäftsführer Heinrich Lohmann berichtete von der Geschichte des Repoweringprojektes Jacobsdorf. Foto: Patrick Lauer mann Auch für die jungen Gäste gab es einiges zu erleben: Im Kinderzelt galt es Windräder zu basteln und zu malen und in der Hüpfburg munter zu springen. Ab 18 Uhr sorgte die Band „Männersache“ für einen stimmungsvollen Ausklang eines abwechslungsreichen Tages.

In luftige Höhen ging es für die Mutigen unter den Besuchern. Aus dem MLK-Ballon wurde ein guter Überblick über das Windfeld bei Jacobsdorf geboten. Foto: Patrick Lauer mann

Die MLK-Gruppe gehört mit 500 installierten Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von etwa 600 Megawatt zu den erfahrensten Projektentwicklern in Deutschland. Heute ist die MLK-Gruppe vor allem in Brandenburg tätig. Die MLK-Gruppe arbeitet intensiv an der ökologisch nachhaltigen Energieerzeugung und der Energiewende.

Pressekontakt:

MLK Windparks

Prof. Dr. Walter Delabar

Lichtenberger Weg 4

15236 Jacobsdorf OT Sieversdorf

Telefon: 0171-417 66 50

E-Mail: [w.delabar@rez-windparks.de](mailto:w.delabar@rez-windparks.de)



## Herzlichen Glückwunsch

*zum 20-jährigen Bestehen des  
Seniorenbeirates  
im Amt Odervorland*



*Als wir vor 20 Jahren gemeinsam den Seniorenbeirat ins Leben riefen,  
war das der Start einer aktiven vielfältigen Seniorenarbeit  
im Amt Odervorland und darüber hinaus.  
Ohne engagierte Bürgerinnen und Bürger würden viele Angebote nicht  
bestehen und die Senioren nicht so gut vertreten sein.*

*Dafür möchte ich Ihnen meinen Respekt und meine Anerkennung  
für diese Leistung aussprechen.  
Behalten Sie Ihren Tatendrang zum Wohle  
unserer Seniorinnen und Senioren.*

*Ich bedanke mich bei Ihnen für die  
jahrelange Zusammenarbeit und unterstütze  
Sie sehr gern bei Ihrem wertvollen Ehrenamt.*

Ihre SPD-Landtagsabgeordnete  
**Elisabeth Alter**





## Weihnachtswünsche

„Das Geheimnis der Weihnacht besteht darin, dass wir auf unserer Suche nach dem Großen und Außerordentlichen auf das Unscheinbare und Kleine hingewiesen werden.“ (Unbekannt)

Allen Einwohnern unseres Amtes wünschen wir eine möglichst stressfreie Vorweihnachtszeit, Frohe Feiertage und kommen sie gesund und entspannt ins nächste Jahr.

Der Gemischte Chor Briesen



## Aus dem 100-jährigem Kalender:

**Dezember:** 1. - 9. Unlustiges Wetter, trübe und neblig mit Schnee. 10. - 12. trocken. 13. - 26. rauhes frostiges Wetter. 27. es regnet. 28. - 29. rauhes frostiges Wetter. 30. - 31. wieder schönes Wetter.



### • Buchtipp

### Alljährlich grüßt die Weihnachtsgans

„Ein literarisches Festmenü“ ist der Untertitel dieses Buches mit Erzählungen und Gedichten. „Es treibt der Wind im Winterwalde die Flockenherde wie ein Hirt“ beginnt das kurze Gedicht „Advent“ von Rainer Maria Rilke.

Die 1907 in Galizien geborene Lyrikerin Mascha Kaléko schrieb das „Lied im Schnee“. „Jetzt sollte man eigentlich sieben sein mit den tanzenden Flocken im Haar ...“

Von Fadumo Korn, 1964 als Nomadenkind in Somalia geboren, und ihrem Mann ist die Erzählung „Die Flurgans“, in der die Hausgemeinschaft zum Weihnachtsclan wird.

Ingrid Noll beschreibt in „Gans en famille“ Weihnachten in der Großfamilie. „Wenn man mit vier Generationen feiert, dann gerät die stille Nacht zum bunten Abend.“ Manchmal träumt sie von Weihnachten, „auf einer exotischen Insel, wo statt der Weihnachtssterne der Pfeffer wächst und alle Inselgänse nach Polen und Ungarn ausgeflogen sind“.

Von „Kurtis Weihnachtsferien“ erzählt Axel Hacke. Kurti ist ein Meerschweinchen, das leider nicht Ski fährt. „Die Skikurse für Meerschweinchen waren in ganz Österreich schon ausgebucht.“ Wohin also mit Kurti während der Skiferien nach Weihnachten? Tierisch weihnachtlich geht es auch in „Krippen-Spiele“ und „Katzenjammer“ zu.

Und „Wie war es früher? – Kalt. – Wie kalt? – Sehr kalt.“ Zum Essen gab es „einen Brathering für alle, wobei sich der Vater die Hälfte zuteilte, die anderen neun Familienmitglieder teilten sich die andere Hälfte relativ gerecht.“

Ein Kriegsteilnehmer in Russland im Zweiten Weltkrieg berichtet seiner Tochter von der „Kriegsweihnacht“. Diese Geschichte gehört zum Kapitel „Und den Menschen kein Wohlgefallen“.

Im Kapitel „In den Herzen wird's kalt“ heißen die Geschichten unter anderem „Weihnachtsleid“ und „Im Winterloch“, wo der Autor erzählt, wie er zu einer Weihnachts-Talkshow ein- und wieder eingeladen wird. In der „Trattoria des Herrn Corado“ gibt es am Heiligen Abend einen peinlichen Überfall und der 1956 in Brasilien geborene Zé do Rock schreibt über „Weihnachten in Brasilien“.

Doch da sind auch „Zeichen und Wunder“. Vladimir Nabokow erzählt von „Weihnachten“, Fabienne Pakleppa vom „Warten auf Herrmann“ und es gibt „Eine Kelle Inspiration“ von Elke A. Sommer.

Jacobsdorfer Bücherstube, Hauptstraße 28, Tel. 03 36 08 / 32 84.  
Geöffnet nach Vereinbarung.  
Im Internet unter [www.booklooker.de/versos/](http://www.booklooker.de/versos/)

Gabriele Lehmann

## Weihnachten

Joseph von Eichendorff

Markt und Straßen stehn verlassen,  
still erleuchtet jedes Haus.  
Sinnend geh´ ich durch die Gassen,  
alles sieht so festlich aus.

An den Fenstern haben Frauen  
buntes Spielzeug fromm geschmückt,  
tausend Kindlein stehn und schauen,  
sind so wunderstill beglückt.

Und ich wandre aus den Mauern  
bis hinaus in´s freie Feld,  
hehres Glänzen, heil´ges Schauern,  
wie so weit und still die Welt.



Sterne hoch die Kreise schlingen,  
aus des Schnees Einsamkeit  
steigt´s wie wunderbares Singen -  
o du gnadenreiche Zeit!

## Fußball

### Kreisliga

02.12.17 13:00 Uhr

SV Eiche Groß Rietz - FV Blau-Weiß 90 Briesen II

09.12.17 10:30 Uhr

FV Blau-Weiß 90 Briesen II - SV Blau-Weiß Heinersdorf

### Landesliga

02.12.17 13:00 Uhr

FV Erkner - FV Blau-Weiß 90 Briesen

09.12.17 13:00 Uhr

FV Blau-Weiß 90 Briesen - BSC Preußen Blankenfelde-Mahlow

16.12.17 13:00 Uhr

Kolkwitzer SV 1896 - FV Blau-Weiß 90 Briesen

### • PSV Silberregen Oder-Spree e.V.

## Erstes Kürbisfest

Bevor die Herbstferien endeten, luden wir alle Voltis zum Kürbisfest ein. Damit an unserem ersten Kürbisfest auch schaurig gute Stimmung aufkommt, hatten wir unsere Vereinsräume vorher mit Spinnenweben, Lampions, Lichterketten und vielem mehr dekoriert. Am Freitagnachmittag war es dann soweit, die Kinder wurden von unserem Gruselskelett „Willi“ in Empfang genommen. Die Kinder gruselten mit unserem Skelett um die Wette, denn alle waren schaurig verkleidet. So hatten wir Vampire, Skelette, Gespenster und viele andere gruselige Gestalten zu Besuch. Bevor sich die Meute an dem Geisterbuffet stärken konnte, wurden viele schöne Kürbisse geschnitten und mit lustigen Gesichtern verziert. Der Hunger wurde anschließend mit Gehirn-

kuchen, Hexenfingerkekse, Kürbissuppe, Schnittchen und vielem mehr gestillt. Gestärkt ging es dann mit Spielen wie „Hexentanz“ und „Mumienwickeln“ weiter. Um die tollen Kostüme zu ehren, wählten die Kinder das gruseligste Kostüm. Der erste Platz wurde mit einer Gruselurkunde belohnt. Für einen passenden Ausklang unseres Kürbisfestes, machten wir dann noch eine kleine Nachtwanderung und grillten Knüppelkuchen über dem Feuer. Anschließend verwandelten sich die gruseligen Gestalten wieder in Kinder, packten die Isomatte und den Schlafsack aus und bezogen in den Vereinsräumen die Betten. Am nächsten Tag ging es dann für alle nach dem Frühstück wieder nach Hause.



Der erste Schultag nach den Herbstferien war auch unser erster Trainingstag in der Turnhalle in Briesen. Dort findet nun wieder unser Wintertraining statt, bei dem wir viele Dinge üben können. Fotos von unserem Kürbisfest und weitere Informationen sind auf unserer Internetseite zu finden ([www.psv-silberregen.de](http://www.psv-silberregen.de)).

Der Vorstand

## Freiwillige Feuerwehr Sieversdorf

Sieversdorf ist ein sehr schönes Dorf am Rande des Amtes Odervorland. Es liegt an der Kreisgrenze vom Landkreis Oder-Spree. Die Freiwillige Feuerwehr ist dort der Mittelpunkt im Ort. Viele



Aktivitäten führen sie dort durch. Egal ob Neujahrsempfang, Osterfeuer, Hexenfeuer oder Dorffest. Die Kameraden sind immer mit guter Laune vor Ort. Gegründet wurde die Wehr um 1910. Das erste Gerätehaus wurde dort 1913 erbaut. Albert Elstner war erster Wehrleiter in Sieversdorf. Heute leitet die kleine Wehr der Kamerad Maik Hepke. 12 Mitglieder halten aktuell die Wehr zusammen. 1 Kamerad wurde 2017 von der Jugendfeuerwehr in die aktive Wehr übernommen. Kinder, die in die Feuerwehr Sieversdorf eintreten möchten, gehen als erstes in die Jugendfeuerwehr. Da Sieversdorf keine Jugendwehr hat, werden sie bis zum Grundlehrgang übergangsweise in die Nachbarfeuerwehr der Jugendfeuerwehr Jacobsdorf geschult. Dort lernen sie Teamgeist, Kameradschaft und natürlich viel Spiel und Spaß kennen, aber auch feuerwehrtechnisches Wissen, um den Grundlehrgang erfolgreich zu bestehen. 3 Kameraden können die Sieversdorfer in der Alters- und Ehrenabteilung verzeichnen. Seit 2012 können sich die Kameraden über das neue Gerätehaus freuen. Nicht nur das, sondern auch über ein neues Einsatzfahrzeug (TSF-W) das ein Jahr später 2013 in die Wache kam. Die Feuerwehr Sieversdorf arbeiten eng zusammen mit der Nachbarwehr aus Jacobsdorf. Ganz groß zusammen aber mit der Jugendfeuerwehr Jacobsdorf. Hier unterstützt die Sieversdorfer Wehr die Jungkameraden bei Ausbildungen, 24 Stundendienste, Camps oder auch bei Spiel und Spaß.

Die Sieversdorfer Wehr ist immer auf der Suche nach neuen Mitgliedern. Egal ob Jung und Alt. Besucht die Kameraden einfach bei der nächsten Ausbildung. Den aktuellen Plan findet ihr hier ein paar Zeilen tiefer. Oder Meldet euch beim Wehrführer Maik Hepke. Jeder ist Willkommen Ricardo Pfenning, Maik Hepke  
Bild: Martin Hepke



• OT Alt Madlitz

## Liebe Senioren und Erwerbsunfähigkeitsrentner der Gemeinde Briesen, OT Alt Madlitz!

Es ist nun wieder einmal soweit, das Jahr geht dem Ende zu und wir möchten Sie zu unserer diesjährigen Weihnachtsfeier am Mittwoch, dem 06. Dezember 2017 ab 14:00 Uhr im Gemeindezentrum in Alt Madlitz recht herzlich einladen.

**Willkommen**

am  
**16.12.**  
zum 2.  
Petersdorfer

**WEIHNACHTS-**  
**MARKT**

Glühwein  
Eierpunsch  
Kinderpunsch  
u. v. m.

Grünkohl  
& Leckerer  
vom Grill

16-18 Uhr  
Besuch vom  
Weihnachtsmann

Fackelumzug  
Start 18 Uhr

Rot-Weiß  
begrüßt Sie ab 15 Uhr  
am Vereinshaus in Petersdorf



Bitte geben Sie uns Bescheid, wenn Sie keine Fahrgelegenheit haben, dann holen wir Sie ab.

Wir bitten auch um Anmeldung bis zum 30. November 2017.

Anmeldung bei Frau Knobel: Telefon 5502.

Wir wünschen Allen einen schönen Nachmittag.

Es laden ein

Der Ortsvorsteher d. OT Alt Madlitz

Der Vorstand d. VS

• OT Pillgram

**Basteln im Vorlaubenhaus zur Vorweihnachtszeit**

Am 04.11.2017 fand bei uns im Vorlaubenhaus die bereits traditionelle Veranstaltung Holzbearbeitung statt. Wir geben damit interessierten Kindern und Erwachsenen die Möglichkeit, sich kreativ zu betätigen und kleine Weihnachtsgeschenke für ihre Lieben zu fertigen. Diesmal hatten wir den Holzzuschnitt für Schwibbögen und Weihnachtsmänner vorbereitet. Auch andere Vorlagen aus den vergangenen Jahren standen noch zur Verfügung. Diese Standdekoration für die Adventszeit fand großen Anklang. Bereits kurz vor 14:00 Uhr kamen die ersten Gäste, ließen sich unsere Angebote zeigen. Da Laubsägearbeiten viel Bewegungsfreiheit benötigt, haben wir die Arbeitsplätze großzügig verteilt. Die Nachfrage war aber so groß, dass noch zusätzliche Plätze eingerichtet werden mussten. Wenn ich ehrlich bin, hatte ich meine Zweifel, ob denn überhaupt viele Kinder kommen werden. Es gab an diesem Tag noch verschiedene andere Aktionen in der nahen Region. Es ist gut, dass Kinder in der heutigen Zeit noch in Vereinen tätig sein können und eine interessante Freizeitgestaltung genießen können.

Also wir konnten über die Beteiligung nur staunen. Omis, Mutis und Erwachsene kamen und werkelten los. Was auffiel, es gab außer unseren 2 Männern vom Verein keine handwerklich interessierten Herrlichkeiten!?? Die Männer haben bestimmt zu Hause genügend zu tun gehabt, um Haus und Hof winterfest zu machen. Zum Glück waren 3 handwerklich Begabte vom Verein anwesend. Sonst hätten wir nicht so viel Hilfestellung geben können. Jeder konnte nach eigenen Vorstellungen gestalten. Jeder Gast ist mit wenigstens einem fertigen Geschenk glücklich heimwärts gezogen. Der Kaffeetisch wurde nur nebenbei genutzt. Selbst die Presse schlug bei unserer Veranstaltung auf und titelte am Montag „Laubsäge statt Laubharke“.

Fazit: Wieder eine gelungene Veranstaltung. Der Vorbereitungsstress hat sich gelohnt. Danke an meine beiden Mitstreiter Holger und Detlef für die tatkräftige Unterstützung. Ein Dank an Gabriela für den leckeren Kuchen.

Besonders bedanken möchten wir uns als Verein bei „Demokratie leben“ für die finanzielle Unterstützung unserer Veranstaltungen. Denn als Verein können wir nur Spendengelder sammeln



oder Sponsoren suchen.

Unsere nächste Veranstaltung findet am 02.12.2017 im Vorlaubenhaus statt. Es wird gebacken und gebastelt. Da es der Samstag vor dem 1. Advent

ist, geht es natürlich um Adventsgestecke und sonstige Deko für den Weihnachtsbaum.

Bis bald. Wir freuen uns auf unsere Gäste.

Denk- Mal- Pillgram e.V.

E. Weinberg

**Berkenbrücker Weihnachtsmarkt**

**Sonnabend, 9. Dezember 2017**

**14 bis 19 Uhr an der Kirche**

**Einen Tag vor dem 2. Advent** sind wir wieder zum **Weihnachtsmarkt in Berkenbrück** eingeladen.

Das bunte Treiben **an der Dorfkirche** lockt seit Jahren immer wieder viele Besucher an, die sich besinnlich auf das schönste Fest des Jahres einstimmen wollen.

Dazu ist dieser kleine Markt wie geschaffen, denn hier steht nicht Kommerz und laute Unterhaltung im Vordergrund. Stattdessen kann man das Einzigartige der Adventszeit mit allen Sinnen spüren, riechen, hören und schmecken. Viele weihnachtliche Gaumenfreuden, wie saftiges Kassler mit Grünkohl, Bratwurst oder frische gebrannte Mandeln, Glühwein, Kinderpunsch, aber auch selbstgebackener Kuchen mit fair gehandeltem Kaffee oder Tee im Kirchencafé, laden uns ein.

Kinder können unter fachkundiger Anleitung basteln und sich vom Weihnachtsmann - der natürlich wieder persönlich mit dabei ist - beschenken lassen.

Ein starker Besucher-Magnet wird wieder die Tombola sein, bei der es die schönsten Dinge zu gewinnen gibt - und wer es schon einmal ausprobiert hat, weiß, dass im Los-Topf fast keine Nietens sind.

Eine schöne Tradition ist der Auftritt des Gesangsverein „Markgrafenstein Rauen“ in der Kirche – Beginn: 17 Uhr.

Nach diesem stimmungsvollen Konzerterlebnis bitten wir am Ausgang um eine Spende.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Evangelische Kirchengemeinde Berkenbrück



**WICHTIGE TELEFONNUMMERN**

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de  
 Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de  
 Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale		897-0
Amtsleiterin	Marlen Rost	897-10
Sekretariat	Andrea Miethe	897-11
<b>Stabsstelle</b>	Roswitha Standhardt	897-20
Mitarbeiterin Stabsstelle	Susann Boeck	897-22

**Amt für zentrale Dienste und Finanzen - Amt I**

Amtsleiterin	Helen Feichtinger	897-40
Zentrale Dienste	Ines Leischner	897-21
	Brigitte Teske	897-27

Kämmerei	Lars Neitzke	897-26
	Liliana Lehmann	897-43
	Kerstin Dieterich	897-48

Steuern	Astrid Pfau	897-44
Liegenschaften	Candy Thieme	897-47

Kasse	Janin Just	897-42
	Stefanie Gorzna	897-41

**Amt für Bürgerservice und Gemeindeentwicklung - Amt II**

Amtsleiterin	Martina Müller	897-50
Gemeindeentwicklung Bauen	Birgit Dükert	897-52
	Silvana Jahnke	897-45

Ordnungsamt/Feuerwehr	Torsten Reichard	897-53
	Ramona Opitz	897-51

Einwohnermelde-/Gewerbeamt	Cornelia Wolf	897-23
Standesamt/Friedhofsverwaltung	Kerstin Kaul	897-24

Gebäudemanagement/ Wohnungsverwaltung	Michael Freitag	897-46
--	-----------------	--------

Archiv	Ulrike Moritz	897-54
--------	---------------	--------

**Grundschule Briesen**

e-Mail Adresse: schule-briesen@amt-odervorland.de  
 Internet-Adresse: www.schulebriesen.de

Schulleiterin	Katrin Büschel	596 70
Sekretariat	Doreen Kuhn	596 70
FAX		596 71
Bibliothek	Dagmar Eisermann	596 72

**Sporthalle des Amtes Odervorland**

Hallenwart	Harry Eisermann	50 85
------------	-----------------	-------

**Oberschule Briesen der FAW gGmbH  
staatl. anerkannte Ersatzschule**

e-Mail Adresse: os-briesen@fawz.de  
 Internet-Adresse: www.oberschule-briesen.de  
 Internet-Adresse: www.fawz.de

Schulleiterin	Dr. Cynthia Werner	591425
Sekretariat	Katja Klose	591425
Telefax		591426

**Sprechzeiten der Schiedsstelle**

Die Sprechstunde der Schiedsperson findet immer am 1. Dienstag im Monat statt. Nächster Termin: Dienstag, 05.12.2017, 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Amt Odervorland, Bahnhofstraße 3.  
 E-Mail-Kontakt: schiedsstelle@amt-odervorland.de

**Taxi Machule**

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.

Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00  
 Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

**WICHTIGE TELEFONNUMMERN****Kindertagesstätten**

Kita „Löwenzahn“, Berkenbrück	Sylvie Utikal	033634/277
Kita „Kinderrabat“, Briesen	Konstanze Zalenga	033607/59713
Kita „Zwergenstübchen“, OT Falkenberg	Edna Gurisch	033607/230
Kita „Abenteuerland“	Pillgram Sylvia Schulze	033608/213
Kindertagespflege „Storchennest“	Nicole u. Jörg Rädels	033635/26059 0160/97717979
Gemeinde- und Vereinshaus Briesen	Ralf Kramarczyk	033607/59819

**ehrenamtl. Bürgermeister u. Ortsvorsteher**

<b>Berkenbrück</b>	Andy Brümmer	0152/05798169
<b>Briesen</b>	Gerd Schindler	0171/4325695
Ortsteil Alt Madlitz	Hans-Detlef Bösel	033607/219
Ortsteil Biegen	Björn Haenecke	0174/9490854
Ortsteil Briesen	Bert Meinhold	033607/5047
Ortsteil Falkenberg	Andreas Püschel	033607/5302
Ortsteil Wilmersdorf	Jörg Bredow	0033635/3138
<b>Jacobsdorf</b>	Dr. Detlef Gasche	033608/283
Ortsteil Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Ortsteil Petersdorf	Thomas Kahl	033608/49910
Ortsteil Pillgram	Sven Lippold	033608/497474
Ortsteil Sieversdorf	Ulrich Schröder	033608/179987

Redaktion Odervorland-Kurier	(033606)	70 299
Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag	(033606)	70 299
FWA	(0335)	55869335

Zweckverband Wasserversorgung u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde	(03361)	59 65 90
e.dis AG	(03361)	7 33 23 33
Störungsstelle	(03361)	7 77 31 11
EWE Gasversorgung	(03361)	77 62 34
EWE nach Geschäftsschluss	(0180)	2 31 42 31
Telefonseelsorge		0800 / 1110111
-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei		0800 / 1110222

<b>Amtswehrführer</b>	Carsten Witkowski	033634/5027
-----------------------	-------------------	-------------

**Ortswehrführer im Amt Odervorland**

Alt Madlitz	Andy Witeczek	0171/9758975
Biegen	Siegfried Gasa	033608/3173
Berkenbrück	Marcel Erben	0162/9748761
	Volker Woltersdorf	0157/72903664
Briesen	Christian Marschallek	0172/7273967
Falkenberg	A. v. Alvensleben	033607/414
Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Petersdorf u. Pillgram		
Sieversdorf	Maik Hepke	033608/49795 0173/6049725
Wilmersdorf	Jörg Bredow	033635/3138

**Fahrbibliothek des Landkreises Oder-Spree**

Berkenbrück: 04.12./18.12.17 von 13:55 bis 14:25 Uhr Parkplatz in der Forststraße  
 Alt Madlitz: 04.12./18.12.17 von 14:45 bis 15:00 Uhr Schlossstraße an der Kirche  
 Wilmersdorf: 04.12./18.12.17 von 15:10 bis 15:25 Uhr Alte Frankfurter Straße an der Feuerwehr  
 Sieversdorf: 04.12./18.12.17 von 15:40 bis 16:05 Uhr Gartenstraße an der Feuerwehr  
 Jacobsdorf: 04.12./18.12.17 von 16:20 bis 16:40 Uhr Dorfstraße 4/5  
 Pillgram: 04.12./18.12.17 von 16:50 bis 17:10 Uhr Schulstraße an der Kita  
 Biegen: 04.12./18.12.17 von 17:15 bis 17:30 Uhr Dorfstraße an der Kirche

Bitte übersenden Sie alle privaten Anzeigen und Artikel ans Amt Odervorland. Wenn möglich als Word-Datei, die Fotos und Bilder als Bild-Datei (JPG). kurier@amt-odervorland.de  
 Gewerbliche Anzeigen an die Druckerei Kühl.



**SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND**

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen  
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr  
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

**Öffnungszeiten der Bibliothek Briesen**

Dienstag von 13.00 - 18.00 Uhr  
 Donnerstag von 7.00 - 12.00 Uhr

**REVIERPOLIZEI im Gemeinde- u. Vereinshaus Briesen, Karl-Marx-Straße 3**

Telefon: 033607/438  
 Handy: 01 52 / 56 10 18 15 (Montag bis Freitag zu erreichen)

**Notruf bei Feuer und lebensbedrohliche Zustände**

über Notruf: 112

**ÄRZTE****Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte**Briesen (Mark):

Gemeinschaftspraxis  
 Dr. med. v. Stünzner, FA für Innere Medizin  
 Dr. med. Gubelt, FA für Allgemeinmedizin  
 Müllroser Str. 46, Tel.: 033607 / 310  
 Sprechzeiten

Mo - Fr 8 - 11 Uhr  
 Mo, Di und Do 16 - 18 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 01805/58 22 23 800

**Zahnärzte**Berkenbrück:

Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220  
 Zahnärztin, Bahnhofstr. 17

## Sprechzeiten:

Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr  
 Mo. und Do.: 14.00 - 19.00 Uhr

Briesen (Mark):

Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121  
 Dipl.-Stom., Müllroser Str. 46

## Sprechzeiten:

Mo.-Fr.: 07.00 - 11.00 Uhr  
 Mo., Di. und Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104

Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12

## Sprechzeiten:

Mo., Di., Mi. und Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr  
 Di. und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

Jacobsdorf:

Jacob Helge Michael, Tel.: 033608-3010  
 Dr. med. dent. Zahnarzt, Schulgasse 3

## Sprechzeiten:

Mo.-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr  
 Mo., Di., Do.: 15.00 - 18.00 Uhr

**Physiotherapie**Briesen (Mark):

Physiotherapie, Tel.: 033607-359  
 Feister & Bellach, Müllroser Str. 46  
 Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

**ÄRZTE****Pflegedienste**

DRK-Sozialstation Spree  
 kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123

Pflegedienstleitung: Frau Falkenberg  
 Telefon: 033607-349 - 24-Std.-Rufbereitschaft

Telefax: 033607-474440

## Sprechzeiten:

Montag-Freitag: 08.00 - 16.00 Uhr

Das Pflorgeteam arbeitet im gesamten Amt Odervorland.

**Evangelisches Pflegeheim Pillgram:** Leitung: Frank Wiegand

Tel.: 033608-890, Fax: 033608-89105

Sprechzeiten: Mo - Fr: 7:00- 15:00 Uhr

**Tierärzte**Briesen (Mark):

Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322

## Sprechstunde:

Di u. Do. 16:00 - 18:00 Uhr

Sa 11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Jacobsdorf:

Frau Dr. Stefanie Gasche Tel.: 033608/283

## Sprechstunde:

So 10:00 - 12:00 Uhr

Mi 16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

Sieversdorf:

Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203

## Sprechstunde:

Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr, Di nach Vereinbarung

Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr

Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

**Apotheke**

Linden - Apotheke Briesen

## Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do. und Fr. 08.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

Mi. 08.00 - 12.00 Uhr

Sa. 08.30 - 11.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr!

**Achtung! Ärztebereitschaft**

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter  
 Telefon 0335/19222.

**NOTDIENST**

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233; Die  
 Linden-Apotheke ist im **Dezember** von 08:00 - 08:00 des Folgetages  
 notdienstbereit am **10.12.; 23.12.2017.**

**POLIZEI**

Polizei Notruf:	110
in Briesen	033607 / 438
Handy	0152 / 56101815

**Frauen helfen Frauen**

Telefon:	03361/57481
Funk:	0152/03766361

**KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT**

Regionalleitstelle Oderland:	0335 / 5653737 oder 0335 / 19222
------------------------------	-------------------------------------

**KIRCHLICHE NACHRICHTEN**Alt Madlitz:

24.12.2017 15.00 Uhr Gottesdienst

Berkenbrück:24.12.2017 15:00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel  
31.12.2017 17:00 Uhr Regionaler Gottesdienst zum Jahreswechsel in BuchholzBiegen:02.12.2017 14.00 Uhr Gottesdienst, ab 15.00 Uhr Weihnachtsmarkt  
15.12.2017 19.00 Uhr Andacht und Bläserkonzert  
24.12.2017 15.30 Uhr Gottesdienst mit KrippenspielBriesen:03.12.2017 9.00 Uhr Gottesdienst  
24.12.2017 16.00 Uhr Gottesdienst mit KrippenspielFalkenberg:10.12.2017 10:00 Uhr Regionaler Bläsergottesdienst im Advent mit dem Bläserchor aus Müncheberg  
24.12.2017 16:30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel  
31.12.2017 17:00 Uhr Regionaler Gottesdienst zum Jahreswechsel in BuchholzJacobsdorf:10.12.2017 10.30 Uhr Gottesdienst  
24.12.2017 18.00 Uhr Gottesdienst  
26.12.2017 9.00 Uhr GottesdienstPetersdorf:10.12.2017 10.30 Uhr Gottesdienst  
24.12.2017 16.30 Uhr GottesdienstPillgram:

24.12.2017 17.00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel

Sieversdorf:24.12.2017 16.00 Uhr mit Chor und Krippenspiel  
31.12.2017 16.00 Uhr musikalischer RegionalgottesdienstWilmersdorf:09.12.2017 15.00 Uhr Kinder- und Adventskonzert  
17.12.2017 14.00 Gottesdienst, anschließend Kaffeetrinken  
24.12.2017 17.00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel

Regelmäßige Gemeindegottesdienste für Berkenbrück und Falkenberg:

Christenlehregruppen mit Gemeindepädagogin Ines Hecht:

Montag 16:30 - 17:30 Uhr Buchholz, Gemeinderaum

Mittwoch 13:30 - 14:30 Uhr Heinersdorf

Mittwoch 15:45 - 16:45 Uhr Demnitz

Sie können die Gruppe wählen, zu der Ihre Kinder am einfachsten dazu kommen können.

Gem.-päd. Ines Hecht erreichen Sie unter: [Ines-hecht@hotmail.de](mailto:Ines-hecht@hotmail.de) oder 0171-7818134

Regelmäßige Kreise und Gruppen:

Familienkreis in Demnitz: in der Regel am 3. Mittwoch im Monat um 19 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Frauen-/Gesprächskreis: 14.12.2017, 15 Uhr im Gemeindehaus in Buchholz

Auskunft zur Konfirmandenzeit und Junge Gemeinde erhalten Sie bei Pfrn. Rahel Rietzl

Die neue Konfirmandengruppe (7. Klasse) hat nach den Sommerferien begonnen.

**Evangelische Kirchengemeinde Biegen, Briesen, Jacobsdorf und Pillgram, Alt Madlitz, Petersdorf, Sieversdorf und Wilmersdorf**Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 26, 15236 Jacobsdorf (Mark)  
Tel. 033608 - 290, Fax 033608 - 49229

Vorsitzende der Gemeindegottesdienste: Albrecht von Alvesleben (Dernitz, Falkenberg, Berkenbrück, Steinhöfel), M. Lütke (Buchholz), Dr. G. Breitenstein (Heinersdorf, Tempelberg, Hasenfelde)

**Evangelische Kirchengemeinde Berkenbrück und Demnitz mit Falkenberg u.a.**Evangelisches Pfarramt Heinersdorf  
Hauptstraße 34, 15518 Steinhöfel (OT Heinersdorf)  
Pfarrerin Rahel Rietzl, Tel. 033432 736 275  
Mobil: 0176 683 924 46 / E-Mail: [rahel.rietzl@ekkos.de](mailto:rahel.rietzl@ekkos.de)  
Vors. des Gemeindegottesdienstes: Albrecht von Alvesleben**Evangelische Kirchengemeinde Berkenbrück und Falkenberg:**Pfn. Rietzl ist derzeit im Mutterschutz. Die Vertretung liegt bei Pfn. Cornelia Behrmann. Sie erreichen sie unter: [Cornelia.Behrmann@ekkos.de](mailto:Cornelia.Behrmann@ekkos.de) oder Tel: 01522-153 6969.**Konzerte/Besondere Veranstaltungen im Advent**

2.12., 16-18 Uhr Steinhöfel Offene Kirche z. Adventsbazar: Basteln, Kaffee &amp; Kuchen 16.30 Uhr: Erzählstunde zur Entstehung des Adventskranzes mit I. Schreiter

6.12., 18.30 Uhr Buchholz Adventssingen Katharinenchor Bad Saarow

9.12., 14-19 Uhr Berkenbrück Adventsmarkt rund um die Kirche  
17 Uhr Berkenbrück Konzert z. Adventsmarkt m. dem Markgrafenchor Rauhen**Gemeindevertretersitzungen**

Voraussichtlich finden am

Mittwoch,	13.12.17	in Jacobsdorf
Donnerstag,	14.12.17	in Briesen (Mark)
Mittwoch,	20.12.17	in Berkenbrück

die nächsten Sitzungen der Gemeindevertretungen statt. Es folgt noch die ortsübliche Bekanntmachung.

Marlen Rost  
Amtsdirektorin**Amtsausschuss**

Voraussichtlich findet am Montag, d. 18.12.2017 die nächste Sitzung des Amtsausschusses statt. Es folgt noch die ortsübliche Bekanntmachung.

Marlen Rost  
Amtsdirektorin





**BRENNSTOFF-FACHHANDEL**  
 15234 Frankfurt (O.) • August-Bebel-Straße 1

(0335) 400 56 20  
**Bestell-Telefon**

*seit 20 Jahren Ihr Partner  
für gemütliche Wärme*

Deutsche Markenbrennstoffe vom Fachhändler!

Top-Qualität  
zu fairen  
Preisen

<b>Deutsche Brikett</b> (gemischt)	ab <b>209,-</b> €/to
<b>HeizProfi-Brikett</b> (1a Schütter)	ab <b>215,-</b> €/to
<b>Premium-Halbstein-Brikett</b> (Top Heizwert)	ab <b>225,-</b> €/to
<b>Steinkohle</b> (50-90 mm Körnung)	ab <b>244,-</b> €/to
<b>Hartholzbrickett</b> (deutsche Premiumware)	ab <b>229,-</b> €/to

Wir liefern lose gekippt ~ gesackt frei Keller ~ Bündel eingestapelt

### Veranstaltungskalender

02.12.2017	Weihnachtsmarkt, OT Biegen
02.12.2017	Weihnachtsmarkt, OT Jacobsdorf
02.12.2017 13 - 17:00 Uhr	Backen & Basteln zum Advent mit Geschichten in der Vorlaube, OT Pillgram
06.12.2017 15:00 Uhr	Briesener Lesecafé, Gemeinde- u. Vereinshaus Briesen (M)
09.12.2017 16:00 Uhr	Weihnachtsmarkt, Gasthaus Kaiser Stuben, Briesen
10.12.2017 15:00 Uhr	Weihnachtliche Galerie, HofgalerieM OT Pillgram
10.12.2017 17:00 Uhr	Weihnachtskonzert Gemischter Chor Briesen, Kirche Briesen
14.12.2017 17:00 Uhr	Weihnachtskonzert der Grundschule
16.12.2017 15:00 Uhr	Weihnachtsmarkt des SV Rot-Weiß Petersdorf, OT Petersdorf Sportplatz
23.12.2017	Weihnachtsmarkt, Briesen (Mark)
23.12.2017 16:30 Uhr	Weihnachtskonzert Gemischter Chor Briesen, Kirche Briesen
28.12.2017 19:00 Uhr	Gewerbetreibenden-Treffen der Gemeinde Jacobsdorf
31.12.2017 19:00 Uhr	Silvesterfeier, Gasthaus Kaiser Stuben, Briesen
12.01.2018 17:00 Uhr	Weihnachtsbaumverbrennung, OT Falkenberg
13.01.2018 14:00 Uhr	Weihnachtsbaumverbrennung, OT Sieversdorf
13.01.2018 15:00 Uhr	Lesung mit Hannelore Skirde, Vorlaubenhaus Pillgram

#### Seniorenweihnachtsfeiern

01.12.2017 15:00 Uhr	Seniorenweihnachtsfeier, OT Sieversdorf
01.12.2017	Seniorenweihnachtsfeier, OT Wilmersdorf
06.12.2017 14:00 Uhr	Seniorenweihnachtsfeier, OT Alt Madlitz
06.12.2017 14:30 Uhr	Seniorenweihnachtsfeier, OT Falkenberg
06.12.2017 14:30 Uhr	Seniorenweihnachtsfeier, OT Pillgram
06.12.2017 15:00 Uhr	Seniorenweihnachtsfeier, Berkenbrück
08.12.2017 14:30 Uhr	Seniorenweihnachtsfeier, OT Petersdorf/Jacobsdorf
15.12.2017 15:00 Uhr	Seniorenweihnachtsfeier, Briesen (Mark)
16.12.2017	Seniorenweihnachtsfeier, OT Biegen

Eine Veranstaltungsübersicht des Jahres finden Sie auf unserer Homepage [www.amt-odervorland.de](http://www.amt-odervorland.de) unter Kultur und Tourismus / Veranstaltungen.

Ihre Veranstaltungstermine senden Sie bitte an den Medienservice Babuliack, Mailadresse: [medienservice@babuliack.de](mailto:medienservice@babuliack.de) oder telefonisch an 033607/5380. Texte und Termine für den Odervorland-Kurier können weiterhin direkt an Mail: [kurier@amt-odervorland.de](mailto:kurier@amt-odervorland.de) gesendet werden. Gewerbliche Anzeigen gehen direkt an die Druckerei Kühl.



### • Sieversdorfer Rentnerweihnachtsfeier

Liebe Seniorinnen und Senioren.

Der Ortsbeirat von Sieversdorf will Sie auf diesem Wege sehr herzlich zur diesjährigen Weihnachtsfeier einladen. Wir feiern mit Ihnen am 01.12. 17 ab 15.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus „Alte Schule“.

Wir beginnen gemeinsam den Nachmittag mit Kaffee und Kuchen. Dann genießen wir die Weihnachtsvorfreude mit dem Dorfchor Sieversdorf und seinen Liedern. Danach wird der Zauberkünstler Fred Lindenau mit seinen besten Tricks für gute Laune sorgen. Bevor wir uns dem Abendessen zuwenden wird uns Herr Dr. Detlef Gasche mit seinen Jacobsdorfer Carnevalisten „überraschen“. Dabei werden wir bei einem Gläschen Wein oder einer Flasche Bier über alte und neue Zeiten plaudern. Wir freuen uns auf Sie.

Ulrich Schröder  
Ortsvorsteher

### • OT Pillgram

#### Die weihnachtliche Hofgalerie in Pillgram

öffnet am 10. Dezember, dem 2. Advent ab 15 Uhr.

Sie sind recht herzlich eingeladen.

Bei Kerzenschein, Kaffee und Kuchen, einem leckeren Überraschungessen und Glühwein wollen wir in gemütlicher Runde den 2. Advent verbringen.

Ein kleiner Weihnachtsbasar, viele Bilder und Weihnachtskarten lassen vielleicht für Sie noch ein passendes Geschenk finden.



Wir sind gespannt auf Sie und freuen uns. Monika und Wolfgang Schüller



#### Weihnachtsfeier im OT Falkenberg

Wir laden alle Rentner und Vorrühständler aus dem OT Falkenberg zu unserer Weihnachtsfeier am Mittwoch, dem 06. Dezember 2017 um 14.30 Uhr in den Gemeindesaal der Gemeinde Falkenberg recht herzlich ein.

Ein gemütlicher Vorweihnachtsnachmittag soll alle auf eine schöne und ruhige Weihnachtszeit einstimmen.

Bei Kaffee und Kuchen möchten wir Ihnen

ein buntes Programm zaubern und mit einem gemeinsamen Abendessen den Tag ausklingen lassen.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme. Wer nicht so gut zu Fuß ist, kann natürlich bei Bedarf abgeholt und wieder nach Hause gebracht werden. (Bitte vorher unter Telefon 5557 oder 5545 anmelden).

Püschel  
Ortsvorsteher

Linke  
Vorsitzende  
Falkenberger Dorfverein

#### • OT Pillgram

### Halloween im Vorlaubenhaus

Traditionell wurde am 30. Oktober 2017 wieder in Pillgram Halloween gefeiert. (unterstützt von der Gemeinde, dem Denk-Mal-Verein und dem Kultur- und Sportverein Pillgram 99 e. V.)

Über 300 Besucher kamen zum Vorlaubenhaus, das sich zum 5. Mal in ein Gruselhaus verwandelt hatte. Dicke Spinnweben, Nebelschwaden sowie Gruselpuppen sorgten für viel Gänsehaut. Wer den Gang durchs Haus geschafft hatte, amüsierte sich auf dem Festplatz bei Hexensuppe, Bratwurst und Knüppelteig am Lagerfeuer. Als besonderes Highlight des schaurig-schönen Festes wurden die Spielbunten eingeladen. Sie verzauberten die Kinder mit erlebnisreichen Spielen, bei denen die Kleinen ihr Können unter Beweis stellen konnten.

Vielen Dank an die vielen fleißigen Helfer für die tatkräftige Unterstützung. Ohne Euch hätte dieser wunderschöne Abend nicht stattfinden können! Ihr seid super!

Achtung!!!!

Im nächsten Jahr öffnet sich am 27. Oktober 2018 die Vorlaubentür zum Gruseln.

Wir freuen uns auf Euch!

PS: Um die lange Wartezeit am Einlass zu verkürzen, haben wir nächstes Jahr eine Überraschung für Euch! Seid gespannt.



## Handarbeitstechniken

### Handarbeit in lustiger Runde




Die alten Handarbeitstechniken werden immer beliebter. Einerseits entstehen tolle selbstgefertigte Stücke andererseits soll Handarbeit verjüngen und helfen Stress abzubauen. Jetzt können Sie auch in Briesen (M) Klöppeln, Stricken, Häckeln, Nähen, Sticken u.s.w. erlernen bzw. vorhandenes Wissen auffrischen. Absprachen dazu bitte in der Werkstatt von Kursleiterin Frau Klauke in 15518 Briesen (M), Müllroser Str. 17 oder unter der Telefonnummer 0151 / 56642502.

## SENIORENWEIHNACHTSFEIER IN BRIESEN (MARK)

### Einladung zur Seniorenweihnachtsfeier in Briesen (M)

 **erstmals in der Aula in unserer Schule**

 **Freitag, 15. Dezember 2017 um 15:00 Uhr**

Wir laden alle Seniorinnen und Senioren aus Briesen (M) zu unserer Weihnachtsfeier recht herzlich ein.

Ein gemütlicher Vorweihnachtsnachmittag soll uns auf eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit einstimmen.

Anmeldungen für die Feier werden ab sofort unter den Telefonnummer 033607 447 oder 033607 5687 entgegen genommen.

Wir freuen uns auf Sie und einen schönen vorweihnachtlichen Nachmittag mit Ihnen.

G. Schindler  
ehrenamtlicher Bürgermeister

M. Kusatz  
im Namen des Briesener Seniorenkreises



decus

BESTATTUNGEN

Erd-, Feuer-, Seebestattungen  
Erledigung aller Formalitäten  
Einfühlsame Trauerbegleitung  
Vorsorgeberatung  
Tag & Nacht erreichbar

Für einen Abschied in Würde

033607 - 5 99 07

Karsten Rosteius

Frankfurter Straße 29, 15518 Briesen

www.bestattungen-decus.de

#### • Gemeinde Jacobsdorf

Am 28.12.2017 findet in Jacobsdorf das diesjährige Treffen der Gewerbetreibenden der Gemeinde Jacobsdorf statt.

Alle Gewerbetreibende sind herzlichst eingeladen.

Ort: Jacobsdorf, 19.00 Uhr, Gaststätte „Zum Erbkrug“.

Dr. Gasche  
ehrenamtl. Bürgermeister



## Unser Abangeln am 15. Oktober 2017

Der Oktober 2017 begann trübe und regnerisch. Der sogenannte Goldene Oktober ließ sich bis sich bis 12.10. nicht blicken. Am Tage wurde es kaum über 12 bis 14 Grad warm. Am 13. und 14. Oktober regnete es wenigstens nicht mehr. Sollten wir großes Glück mit unserem Abangeln haben? Am Samstag kam am Nachmittag die Sonne hervor. Am Sonntag begann dann endlich der Goldene Oktober!

Am 05. Oktober hatte unsere Gegend den Sturm Xavier überlebt. So zeitig kamen selten die Herbststürme. Überall wurden die Sturmschäden beseitigt. Dort, wo wir angeln wollten, lagen überall umgeworfene Bäume im Wasser. Überall lag viel Schwemmholz. Der vielfach übertriebene Baumschutz machte sich an der Spree bemerkbar. Hier standen über Jahrhunderte keine Bäume. Angler wurde bestraft, weil sie mal etwas Gestrüpp entfernten. Als wir unsere Wiesen erhalten wollten und Bäume entfernten, stellte man uns die Frage, ob wir noch nichts vom Baumschutz gehört hätten. Ich schrieb darüber schon öfter.

Von der Drahendorfer Spree mussten wir uns trennen und unser Angeln in der Nähe des ehemaligen „Forsthauses an der Fluth“ durchführen.

Dort, wo die Spree in den Oder-Spree-Kanal mündet und wo die herrliche neue Brücke für Fußgänger und Radfahrer errichtet wurde, konnten wir mit dem Angeln beginnen. Über diese Brücke muss ich doch etwas mehr sagen. Am gleichen Standort dieser Brücke wurde 1890 und 1891 eine Überfahrt für Landwirte und Forstarbeiter errichtet. Der Kanal und nicht die Spree, konnte überquert werden. Diese Verbindung bestand nur 54 Jahre und wurde im April 1945, wie viele andere Brücken im Gebiet, gesprengt.

Auch unsere Brücke der Autobahn über die Spree in Berkenbrück musste darunter leiden. Ich erlebte die Sprengung dieser Brücke. Ein ungeheurer Schlag lies die Erde erbeben.

Die Brücke über den Kanal an der Kersdorfer Schleuse wurde jedenfalls im Jahre 2001 wieder erbaut. Sie ist Bestandteil des Spree-Wanderweges.

Für Autos ist sie nicht passierbar. Man sollte sich dieses Bauwerk ruhig etwas länger ansehen. Die Holzbestandteile stammen aus dem westlichen Afrika. Es wurde ein äußerst stabiles und dauerhaftes Holz verarbeitet. Die sogenannte „Afrikanische Eiche“, der Bongossibaum, kam zur Anwendung. In seine Heimat, südlich der Sahelzone, wird *Lophira lanceolata*, so die wissenschaftliche Bezeichnung, 60 bis 78 Meter hoch. Der schwedische Naturforscher Karl von Linné, gab dem Baum seinen Namen.

Ochona L. nennt sich die Familie der Nagelbeere. Im Englischen wird der Lphira „African Oak“ genannt, also Afrikanische Eiche. Betreten wir also diese Brücke, gehen wir über weitgereistes Holz. Vor etwa zwei Jahren kaufte ich mir ein Buch über tropische Bäume. Über 800 Arten werden hier beschrieben. Ein wunderbares Buch. Die Gattung *Lophira* ist leider nicht aufgeführt. Hier musste ich den „Zander“, das Handwörterbuch der Pflanzennamen und das „Etymologische Wörterbuch“ der botanischen Pflanzennamen, zu Hilfe nehmen. Internet haben wir nicht.

Wie geplant, begann unser Angeln gegen 08 Uhr. Der 15. Oktober eröffnete mit viel Sonnenschein den „Goldenen Oktober“. Der Sommer kehrte zurück.

Mit Temperaturen von 17 bis 24 Grad wurde wieder Badewetter. Bis zum 20. Oktober hielt das schöne Wetter an. Am 21. wurde es dann wieder regnerisch. Auch die Temperaturen reduzierten sich. Es wurde wieder kälter. Mit 85,7 Millimeter Niederschlag war es sogar ein feuchter Monat.

Als nach dem gemeinsamen Angeln der Fang dann begutachtet und bewertet wurde, ergab sich folgende Platzverteilung:

1. Platz Sportsfreund Erich Niedermeyer 1 Hecht – 1.710 Gramm
2. Platz Sportsfreund Bernd Heinze 1 Hecht – 1.080 Gramm
3. Platz Sportsfreund Wolfgang Hohn 7 Barsche – 280 Gramm

Die anderen teilnehmenden Sportsfreunde hatten nichts an der Angel.

Das ist beim Angeln mit der Spinnangel in der Spree nichts Neues. Unser Sportsfreund Heinze musste leider zwei untermäßige Fische wieder ins Wasser geben. Die Barsche haben in der Spree kein Fangmaß. Es gibt einfach zu viele. An Kunstköder gehen manchmal Zander, Rapfen, sogar Bleie wurden mit Spinner gefangen. Auch die große Rotfeder und der große Karpfen können zum Raubfisch werden. In der Spree erleben die Angler manchmal Überraschungen. Wollhandkrabben haben sich bereits angemeldet.

Das Wetter hat ebenfalls Einfluss auf das Beißverhalten der Fische. So hat man bei trübem Wetter oft bessere Fangerlebnisse.

Das Angeljahr nähert sich seinem Ende. Einige Sportsfreunde werden noch Glück beim Angeln haben. Hechte und Zander beißen noch bis zum Jahresende. Dann kommt erst einmal die Schonzeit. Unsere Sportsfreunde machten sich, gerade des

schönen Wetters wegen, fröhlich auf den Heimweg.

Im Auftrag des Vorstandes möchte ich all unseren Anglern und Naturfreunden recht frohe Feiertage, Gesundheit und Wohlergehen und volle Kirschen wünschen.



von links nach: Bernd Heinze, Erich Niedermeyer, Wolfgang Hohn, Angeln am 15.10.2017  
Foto: Thomas Merten

Kirsch

Mitglied im Deutschen Anglerverband

## Gedanken zum neuen Jahr

Das Jahr 2017 geht seinem Ende entgegen. 2018 steht vor der Tür. Auf ihrem Orbit um die Sonne hat unsere Erde den tiefsten Stand erreicht.

Am 21. Dezember beginnt das Winterhalbjahr. Die dunkle Jahreszeit haben wir jedoch bereits am Anfang des Oktober bemerkt. Die Tage wurden merklich kürzer und die Nächte länger. Auf dem Orbit um die Sonne befindet sich unsere Erde in einem Winkel von etwas über 23 Grad. Durch diesen Umstand erleben wir doch jedes Jahr unsere vier Jahreszeiten. Der 21. Dezember wird deshalb als Winteranfang gekennzeichnet. Die Wintersonnenwende, der Thomastag, zeigt uns an, dass die Sonnenstrahlen jetzt senkrecht über den Wendekreis des Steinbockes auf die Erde fallen. Die Südhalbkugel der Erde hat den Sommer. Auf der Nordhalbkugel hat der Winter begonnen. Auf dem Wanderweg um die Sonne erreicht die Erde am 21. Juni ihren höchsten Stand. Zur Sommersonnenwende erreichen die Sonnenstrahlen den Wendekreis des Krebses, bei uns hat der Sommer begonnen. Auf der Südhalbkugel der Erde beginnt der Winter. Innerhalb der beiden Wendekreise kann die Sonne ihre Strahlen senkrecht auf die Erde fallen lassen. Diesen Klimabereich nennen wir die Tropen. Nur so lässt sich erklären, dass in unserem Winter die Sonnenstrahlen den Nordpol nicht erreichen. Hier herrscht zur Zeit wochenlange Nacht. Auf dem Südpol der Erde ist es dann wochenlang hell. Der Winkel von etwas über 23 Grad beschert uns die Jahreszeiten. So erleben wir Winter, Frühling, Sommer

und Herbst. Also nach dem 21. Dezember werden die Tage ganz langsam wieder länger.

Die Bauernregel sagt: „Am Thomastag wächst der Tag um einen Hahnentritt.“

Am Dreikönigstag, dem 06. Januar „wächst der Tag um einen Hirschsprung.“

Zu Lichtmess „wächst der Tag um eine ganze Stunde.“ Lichtmess ist der 02. Februar. Wenden wir uns nun weiteren Bauernregeln zu:

„Fällt zu Eligius (01.12.) ein starker Wintertag, die Kälte wohl 4 Monate dauern mag.“

„Je dicker das Eis um Weihnacht liegt, desto zeitiger der Bauer Frühling kriegt.“

„Herrscht Advent schon Kält, sie 28 Wochen hält.“

„Dezember gelind, der Winter ein Kind.“

Nach dem Hundertjährigen Kalender sollte das Jahr 2017, ein Sonnenjahr, durch und durch sehr trocken werden. Es sollte Dürre geben. Von Januar bis zum Ende des Oktober hatten wir hier in Berkenbrück bereits 653 mm Niederschlag. Also Regen für ein normales Jahr. Die beiden letzten Monate werden uns vielleicht sogar ein nasses Jahr bescheren. Lassen wir uns noch überraschen.

Früher wurde bei uns mehr als heutzutage gesungen. Vor allem in der Zeit des Advent. Viele ältere Berkenbrücker werden sich noch an das schöne Herbstlied erinnern, was wir mit dem Lehrer Herrn Manteufel gesungen hatten.

#### Herbstlied

1. „Näher rückt die trübe Zeit,  
und ich fühl' s mit Beben;  
schwinden muss die Herrlichkeit,  
sterben junges Leben.  
Waldeschmuck und Blütenpracht  
sinken bald in Grabesnacht;  
Scheiden das macht Leiden.“

2. Blumen auf der grünes Au  
still ihr Haupt schon neigen;  
Sommerabendlüfte lau  
rauhem Stürmen weichen;  
Vögel auf der Bergeshöh,  
Schmetterling am tiefen See  
müssen von uns scheiden.“

3. Blatt sinkt nieder in den Staub,  
wird ein Spiel der Winde;  
traurig schüttelt ab ihr Laub  
auf den Weg die Linde;  
Wolke eilt, dem Pfeile gleich,  
stürmend durch der Lüfte Reich,  
scheucht die trauten Sterne.“

4. Morgen muß ich fort von hier,  
singt der Fink mit Grämen;  
Rosen schwindet ihre Zier,  
müssen Abschied nehmen.  
Ach es macht so bittren Schmerz,  
wenn, die innig liebt das Herz,  
alle uns verlassen.“

Das Herbstlied ist ein altes Lied. Es stammt bereits aus dem 17. Jahrhundert. Der große Komponist Friedrich Silcher (1789 – 1860) setzte das Lied 1827 in Noten. Eine frühe Textvariante erschien schon 1690. Den Text und die Melodie habe ich aus „Mein Liederbuch“ S. 90 Deutsche Volkslieder aus 4 Jahrhunderten, zusammengestellt von Albert Kranz. Ed. 41, VEB Pro Musica

Verlag Leipzig 1966.

Herbstlied Text von Arnold, Melodie aus Draht Schulliederbuch (3 Hefte I = 20 Pf., II = 30 Pf., III = 60 Pf. Berlin Stubenrauschen Buchhandlung).

Unter anderem Text erscheint diese hübsche Melodie, auch von F. Silcher, als

„Morgen muss ich fort von hier  
und muss Abschied nehmen;  
O du allerschönste Zier,  
Scheiden, das bringt Grämen.  
Da ich dich so treu geliebt  
über alle Maßen,  
soll sich dich verlassen,  
soll ich dich verlassen.“

Es ist eigentlich sehr schade, dass diese alten, man möchte bald sagen, uralten Melodien in Vergessenheit geraten.

Im Auftrag des Vorstandes unserer Naturschutzgruppe möchte ich allen Naturfreunden, auch denen die im Frühjahr so fleißig an der Spree das Aufräumen begleiten, auch die Angler nicht zu vergessen, ein gutes Jahr 2018 wünschen.

Kirsch

## Das Kloster als Fortschrittszentrum

Die Existenz von ehemaligen Klöstern wirkt heute bei vielen Lesern befremdlich. Es ist kaum nachvollziehbar, wie sich so viele Menschen ein Leben lang ins Kloster begeben und der Welt den Rücken kehren konnten. Aber unsere heutige Wertung geht an den historischen Realitäten weit vorbei. Klöster waren weder rückschrittlich, armselig oder gar finster. Aber was waren sie dann? Sammelbecken religiöser Fanatiker? Von schweigsamen Einsiedlern? Von geheimnisvollen Männer- und Frauenbünde? Weder noch! In einer Zeit des frühen Mittelalters waren sie das moderne Zentrum des Wissens, der Innovation und der Forschung. Außerdem waren sie wirtschaftliche Produktionsstätten, die ihrer Zeit weit voraus waren. Klöster waren tatsächlich die Leuchttürme, die Licht in eine finstere Epoche brachten.

Aufgebaut waren Klöster immer als komplette und eigenständige Siedlungen. Praktisch waren es Mini-Städte, als Städte in Mitteleuropa erst entstanden. Jedes Kloster hatte natürlich eine Klosterkirche und die Hälfte der Zeit über wurde auch täglich in Gemeinschaft gebetet. Schließlich waren alle Menschen der damaligen Zeit äußerst gottesfürchtig und tief religiös. Doch darüber hinaus gab es Wohn- und Arbeitsstätten, Handwerkerbereiche, Vieh- und Landwirtschaft, Krankenstationen, Produktionsstätten, Lehr- und Gasthäuser. Sie waren auch Vorbild für spätere Universitäten. Für die Novizen gab es eine Schule und alle Mönche konnten lesen und schreiben, lernten mehrere althistorische Sprachen sowie Mathematik, Philosophie und Astronomie, Botanik und Heilkunde. Sie verfügten über eigene Bibliotheken, Schreib- und Kopierstuben und waren im ständigen Wissensaustausch mit anderen Klöstern. Seit den Kreuzzügen im 11. und 12. Jahrhundert tauschten sie auch das Wissen mit den großen arabischen Zentren. Schließlich waren es die arabischen Gelehrten, die noch antike Werke in ihren Bibliotheken besaßen. In Europa waren ja die großen Wissensschätze der griechischen Antike längst verschollen und vergessen. Die Araber hatten sie jedoch zu allen Zeiten studiert und kopiert, auch weiter entwickelt. Und so gelangten im frühen Mittelalter die alten Werke der Antike wieder nach Europa und in die Klöster. Doch auch viele

andere Ideen fanden ihren Weg dorthin. Und natürlich das arabische Zahlensystem, was wir heute verwenden. Neu waren dabei das Dezimalsystem und vor allem die Verwendung einer Null. Im römischen Zahlensystem gab es keine Null und die Mathematik auf Rechenkästchen war bis dahin sehr begrenzt. Auch medizinische Erkenntnisse stammten meist aus dem arabischen Raum. Die heidnischen Heilgebräuche und Heilpflanzen waren durch die Christianisierung vergessen und verschwunden und begierig sammelten die Klöster alle Bücher und Schriften darüber. Diese mussten aber aus dem Arabischen ins Lateinische übersetzt werden und Altgriechisch und Hebräisch mussten die Mönche ebenfalls beherrschen, um alten Schriften zu übersetzen. Das war auch Grundlage für die Entstehung der späteren Renaissance, als Rückbesinnung antiken Wissens. Verschollenen Erkenntnisse musste mühevoll neu zusammengetragen werden. Dabei hatte man keine Berührungspunkte mit fremden Religionen und auch nicht mit alten heidnischen Bräuchen. Und mit diesem umfangreichen Wissen führten die Mönche und Nonnen auch fortschrittliche Krankenstationen und Apotheken, pflanzten eigene Heilkräuter und sammelten alle möglichen Arzneimittel. Im Mittelalter gab es ja außerhalb der Klöster keine medizinischen Einrichtungen. Und so wurden die Mönche und Nonnen auch Spezialisten der Heilkunde.

Ein Kloster hatte sich immer selbst zu versorgen und das taten sie mit neusten und modernsten Ideen. Auch dabei schauten sie über den eigenen Tellerrand weit hinaus und suchten ständig nach den besten Techniken und Erfindungen. Landwirtschaft verstanden sie ebenfalls als eigene Wissenschaft. Nicht nur innerhalb der Klostermauern gab es gut organisierte Viehställe und Gärten. Viele Ländereien wurden auch zusätzlich erworben und bewirtschaftet wie moderne Großbetriebe heute. Im 15. Jahrhundert begannen so die Ordensbrüder der Karthäuser, die vor den Toren Frankfurts ihr Kloster betrieben, Mühlen, Wälder und ganze Dörfer zu kaufen. Auch Briesen mit seiner Mühle und den Ackerflächen kam in den Besitz der Karthäuser. Damit verfügten sie über regelmäßige Einnahmen und konnten benötigte Fuhr- und Transportleistungen von den Dörfern einfordern. Für einen wirtschaftlichen Handel waren Fuhrwerke überaus wichtig. Aber es gab noch viel mehr Wirtschaftszweige. Da damals zeitweise mehr als 100 Fastentage im Jahr vorgeschrieben waren, besaßen viele Klöster auch große Fischteiche. Hierbei entwickelten sie eine moderne Fischzucht mit künstlichen Teichen, Kanälen und Wasserregulierungen. Biere waren ebenfalls ein wichtiges Gut, denn es galt im Mittelalter als das tägliche Getränk, selbst für Kleinkinder. Bier war gesünder als das verschmutzte Trinkwasser jener Zeit. In den Dörfern stellte man zwar auch dünnes und meist gepanschtes Landbier her, aber es waren die Mönche, die moderne Brauereien entwickelten und so ein „gesundes“ Bier erzeugen konnten. In südlichen und südwestlichen Gebieten an Rhein und Mosel übernahmen sie von den alten Römern auch den Weinanbau und die Weinherstellung. Auch hochwertige Fleisch-, Milch- und Brotprodukte wurden in den Klöstern professionell produziert und verkauft.

Viele Klöster besaßen wirklich große Ländereien und viele Güter und sie waren außerdem die Zentren des Wissens, der Bildung, der Kultur und der Heilkunst. Zusätzlich herrschte zwischen den Klöstern ein eigener Austausch statt. Das war eine Stärke der Klöster, was sonst niemand betrieb.

Gleichzeitig gab es detaillierte Vorschriften, Enthaltbarkeit, den Verzicht auf eigenen Besitz und eine strenge Hierarchie. Nur so konnten die großen Klostersgemeinschaften harmonisch geführt und effektiv organisiert werden. Je nach Stifter oder Stifterin wurden die Vorschriften und Regeln übernommen. Bekannt sind die Franziskaner, Dominikaner, Benediktiner, Karthäuser, Jesuiten, Johanniter und die nach der heiligen Maria, Magdalena, Ursula

und Elisabeth. Doch so unterschiedlich ihre Namen und Stifter waren, die Grundprinzipien und Strukturen waren ähnlich. Die Klöster der Nonnen waren jedoch zeitgemäß nicht ganz unabhängig. Für ihren Gottesdienst brauchten sie einen Priester und Beichtvater von außerhalb, denn das war nur den Männern vorbehalten. Und Ländereien konnten sie auch nicht verwalten oder gar bewirtschaften, was dem Rechtssystem gegenüber Frauen geschuldet war. Damit betrieben sie vorrangig medizinische Versorgung und die typischen Handwerke der Frauen wie Weberei und Stickerei. Für grobe Arbeiten und Baumaßnahmen bezahlten sie einfach die männlichen Handwerker der Umgebung.

Auch wenn die Mönche und Nonnen in persönlicher Bescheidenheit lebten, waren sie doch durch ihre Gemeinschaft gut und bis ans Lebensende versorgt. Das war außerhalb der Klöster nicht der Fall. Hunger, Krankheiten und Elend herrschten fast überall. Und so lässt sich erklären, dass der Eintritt ins Kloster auch eine leibliche Absicherung bedeutete. Das waren lukrative Aussichten für die Menschen der damaligen Zeit. Die Gerüchte, dass in den Klöstern nur gesoffen, gefressen und gehurt wurde, sind jedoch reine Legenden. Es entstanden besonders im 18. und 19. Jahrhundert zahlreiche Karikaturen, auf denen sich fette Mönche mit halbnackten Nonnen amüsieren. Aber hier kamen einfach ungezügelte Fantasien hoch, weil das Klosterleben auch immer hinter Mauern stattfand und die Welt herum selbst ziemlich zügellos organisiert war. Tatsächlich war das Leben im Kloster sittenstreng und kontrolliert. Die Nonnen und Mönche nahmen ihre religiöse Lebensform weit ernster als die damaligen Priester und Kirchenfürsten. Sexuelle Verfehlungen innerhalb eines Klosters waren daher eher die Ausnahme und wurden mit Ausschluss geahndet. Natürlich waren die Menschen auch neidisch auf die gute und regelmäßige Verpflegung in den Klöstern, zumal Hunger und Mangel überall herrschten. Und wenn diese Mönche auch noch lesen und schreiben konnten, Kranke heilen konnten und sogar über die Planeten und Sterne Bescheid wussten, dann waren sie schon geheimnisvoll. Praktisch waren sie eine absolute Elite, ohne Herrschaftlichkeit und ohne Krone.

Wer in einem Kloster aufgenommen wurde, der hatte einfach ausgesorgt und konnte gleichzeitig für die hinterbliebenen Familie beten. Und so kamen die zweit-, dritt- oder spätgeborenen Jungen und Mädchen gern in die Obhut und Ausbildung der Mönche und Nonnen. Der Verzicht auf persönlichem Besitz war nebensächlich, denn Besitzanspruch hatten sowieso nur die Erstgeborenen. Das lebenslange Zölibat war schon eher ein Einschnitt, aber für diese Kinder war es kaum ein ernstes Thema und eigene Entscheidungen darüber gab es auch nicht. Selbst für erwachsene Nonnen und Mönche war dieser Preis ziemlich gering, bedenkt man, dass sie eine hohe Bildung erhielten, eine leibliche Absicherung hatte und Teil einer großartigen Gemeinschaft waren. Und ihr Seelenheil war außerdem gesichert. Sie konnten auch jeder Zeit das Kloster verlassen, so sie ein besseres Leben in Aussicht hatten oder eine reizvolle Vermählung arrangiert wurde. Das war jedoch meist nur für Nonnen aus adligem Hause eine reale Option.

Irgendwann drohten die Klöster aus allen Nähten zu platzen, denn zu viele Kinder standen vor ihren Mauern und so wurde nur noch ein geringer Bruchteil aller Anwärter als Novizen aufgenommen. In den adligen Familien, in denen auch die Zweitgeborenen ohne Zukunft waren, überhäufte man die Klöster mit großzügigen Schenkungen, um einen Platz im Kloster zu erhalten. Es war schließlich eine Ehre, wenn eigene Kinder ins Kloster gingen und es galt als Investition für das spätere Himmelreich. Und so häuften viele Klöster großzügige Schenkungen und Besitztümer an und wurden reicher als manche Kurfürsten. Aber das klärten die Kurfürsten später mit der Reformation, als sie landesweit alle Klöster enteigneten und die Besitzgüter sich einverleibten.



Trotz des Reichtums der Klöster lebten die Nonnen und Mönche in persönlicher Einfachheit. Nur zum Schlafen hatten sie winzige Zellen, ohne jeglichen Luxus. Ihre Kleidung bestand aus derben Stoffen und im Winter wurde meist nicht geheizt. Persönliche Dinge besaßen sie nicht, egal wie großzügig die Schenkungen ihrer Familien waren und auch ihren Geburtsnamen ließen sie hinter sich. Dann galt in den meisten Orden das Motto: „bete und arbeite“ und Arbeit hatten sie reichlich.

Doch es gab eine Spezialisierung der unterschiedlichen Handwerker, Künstler, Mediziner, Gärtner und Brauer, Ausbilder und Köche und natürlich die Schreiber und Kopierer sowie die Verwalter und Ökonomen. Und auch unterschiedliche Schwerpunkte in den einzelnen Klöstern gab es. Einige spezialisierten sich auf den Weinanbau, andere mehr auf die Versorgung der Kranken und einige auf die Anhäufung von Wissen in Form kostbarer Bibliotheken. Manchmal gab es auch eine Aufgabenteilung zwischen Nonnen und Mönchsklöstern, wenn sie örtlich beieinander lagen. Dann übernahmen die Männer die landwirtschaftliche Bewirtschaftung und Verwaltung mit Bau- und Handwerksbereichen und die Frauen spezialisierten sich auf die Krankenbetreuung und Heilkunde sowie auf Web- und Stickarbeiten. Damit verdienten sie auch gutes Geld beim Verkauf von Priestergewändern, Wandteppichen und Kunststickereien.

Und jede Kirche brauchte die begehrten Bibeln, die ebenfalls aus den Klöstern kamen. Und dann der Messwein, die Oblaten, die Bilder, die Gemälde und Schnitzereien, die Möbel und die Glasarbeiten. Das kam ebenfalls fast ausschließlich aus den Klöstern der damaligen Zeit. Erst als sich die Städte in Deutschland ausbildeten, gründete man erste Universitäten als Zentren der Bildung und Wissenschaft. Gleichzeitig etablierten sich selbständige und spezialisierte Handwerker und Künstler in den Städten, aus denen Gilden entstanden. Als dann noch der Buchdruck aufkam, bekamen die alten Klöster ernsthafte Konkurrenz. Und so verloren zum Ende des Mittelalters die Klöster ihre ursprüngliche Bedeutung und Macht.

Es war auch kein Zufall, als aller Besitz der Karthäuser im Jahr 1540 der jungen Universität in Frankfurt zugesprochen wurde. Viele Klöster wurden nicht nur enteignet, sondern regelrecht geplündert und später abgerissen. Damit verschwanden auch große Teile der klösterlichen Bibliotheken und Schriftsammlungen. Die Städte wurden danach noch reicher und übernahmen selbst den Handel und das Transportwesen. Heute gibt es außerhalb der Wallfahrtsorte nur noch sehr wenige Klöster, die auch nur noch wenige Nonnen und Mönche beherbergen. Hin und wieder betreiben sie bei uns Krankenhäuser, Kindergärten oder Missionen.

Am bekanntesten ist aber heute der Orden von Mutter Theresa, der in zahlreichen Ländern Asiens und Afrikas mit Nonnen und Mönchen karitativ tätig ist. In Deutschland empfinden wir Klöster mehr als exotische und düstere Relikte ferner Epochen. Das entspricht aber nicht ihrer tatsächlichen Bedeutung. Sie schufen die eigentliche Grundlage unserer modernen Epoche.

R. Kramarczyk (Ortschroniker) 2017

## Briesen im Kürbisfieber

Die Kürbisküche der BriesenerKulturGemeinschaft brodelte lange schon vor dem Veranstaltungstermin am 28. Oktober 2017. Es wurde beraten, konzipiert, organisiert, kalkuliert, vorfinanziert, eingekauft, ausprobiert, getüftelt, gekocht, gebacken, eingeweckt und keine Mühe gescheut, damit ja alles schön werde. Dann die Wettervorhersage: Warnung vor Sturmtief Herwart. Schnell disponierten wir um.

Das bedeutete: leider keine Live-Musik am Lagerfeuer, dafür

aber exklusives Wohnzimmerkonzert in den Räumlichkeiten des Gemeinde- und Vereinshauses. Fleischerie Obenhaupt mit leckeren Grillspezialitäten und das vielfältige Angebot an großen kleinen gelben grünen bunten Kürbissen von Rita Redlich und Andreas Deckert begrüßten die Besucher am Eingang. Die Briesener bauten die Kürbisse übrigens in Hinblick auf das Briesener Kürbisfest an! Überpünktlich kamen die ersten Neugierigen, den erworbenen Kürbis im Gepäck mit vollem Tatendrang zum Kürbisschnitzen.

Eine gemütliche emsige Atmosphäre machte sich breit. So viel Leben erfüllte das Gemeinde- und Vereinshaus. Einige hohlten Kürbisse aus andere schnitten Gesichter hinein. Simone Sonntag begeisterte die Besucher durch ihre Kreativität. Mit ihrer Hilfe konnten Interessenten Kürbiskunstwerke mit dekorativen Beiwerk gestalten und der Andrang war groß.

Der Gästestrom riß nicht ab, Mamas, Papas, Omis, Opas mit und ohne Kinder, Ehepaare und Singles erfreuten sich an den Angeboten. Kinder beschäftigten sich mit Begeisterung an der Bastelstrecke. ....und endlich dann fand man Platz an der reichhaltigen köstlichen Kaffee & Kuchentafel des Eltern- Kind- Zentrums. Die Plätze waren sehr begehrt, alles schmeckte vorzüglich und ein nettes Gespräch am Rande sorgte für Entspannung. Ein großes Lob an Frau Heinze, die nur am Kaffee kochen war und den selbst gebackenen Kuchen dazu servierte.

Es gab aber noch mehr! Die Besucher standen allein und in Gruppen, beobachteten das Treiben, tauschten Worte und Informationen.

Auch die „Kost - Bar“ lud ein. Kleine Begrüßung mit Kürbis-Punsch mit oder ohne Schuss dazu ein Kürbis-Petit-Fours, anschließend Verkostung von Variationen mit Kürbis: herzhafter stückiger Kürbis-Eintopf, Kürbis-Marmeladen pur oder in den Sorten mit Cranberry, Apfel und Vanille, Quitten usw., Kürbisplunder, eingelegerter Kürbis u.a. mit Ingwer, Zimt und Muskat, Kürbis-Quiche, Kürbis-Quarkkuchen ohne Boden, pikanter Speck-Kürbis-Gugelhupf, Kürbis-Pesto etc. Alles konnte für einen kleinen Obolus durch probiert werden.

Zeitweise war der Besucherandrang sehr hoch, zu unserer Freude! Wir danken Ihnen, daß Sie so zahlreich kamen.

Am späten Nachmittag gab die Band Hoedown ein exklusives Wohnzimmerkonzert weit über die vereinbarte Zeit für die wenigen verbliebenen Fans. Stimmen die unter die Haut gehen, eine Hommage an Neil Young, ließen die Zuhörer in sich versinken und aufmerksam zu hören.

Fazit: das Konzept „Briesener für Briesener“ hat wieder funktioniert. Zu bemerken wäre da noch die gute Zusammenarbeit mit dem Ortschroniker des Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Mark) Herrn Kramarczyk, der an diesem Tag durch die Heimatsstube im Haus führte. Die Mitglieder der BKG gingen freudig aufgewühlt, wenn auch etwas zerschlagen nach Hause.

Wir möchten uns bei allen außerordentlich bedanken, die uns so nett und freigiebig unterstützt haben. Auch dieses Mal wieder bei der Fürstenwalder Vieh- und Fleisch GmbH in Briesen (Mark) - [www.agrafrisch.de](http://www.agrafrisch.de).

Die Initiative „Briesener für Briesener“ geht weiter mit der „weihnachtlichen Heimlichkeitenwerkstatt“ am 25.11.2017. Wir wollen was bewegen in Briesen und der schönste Lohn für diese freiwillige Arbeit ist Ihr Veranstaltungsbesuch, denn wir tun das für Sie, für uns alle in Briesen!

Zukünftig könnten wir uns vorstellen, eine Ausschreibung für die Präsentation von Hobbyausstellern, Gewerbetreibenden o.ä. zu den initiierten Veranstaltungen zu veröffentlichen, um allen die Chance zu geben, sich aktiv einzubringen. Vielleicht haben Sie Lust bereits am 25.11.2017 mit zu machen! Dann melden Sie sich! Tel. 033607 129912

Denn: Briesen, das sind Wir! Bringen Sie sich ein, Sie haben die

Möglichkeit, das Leben in Briesen (Mark) mit zu gestalten. Wir koordinieren! Wir verstehen uns als Koordinator für ein belebtes Miteinander!

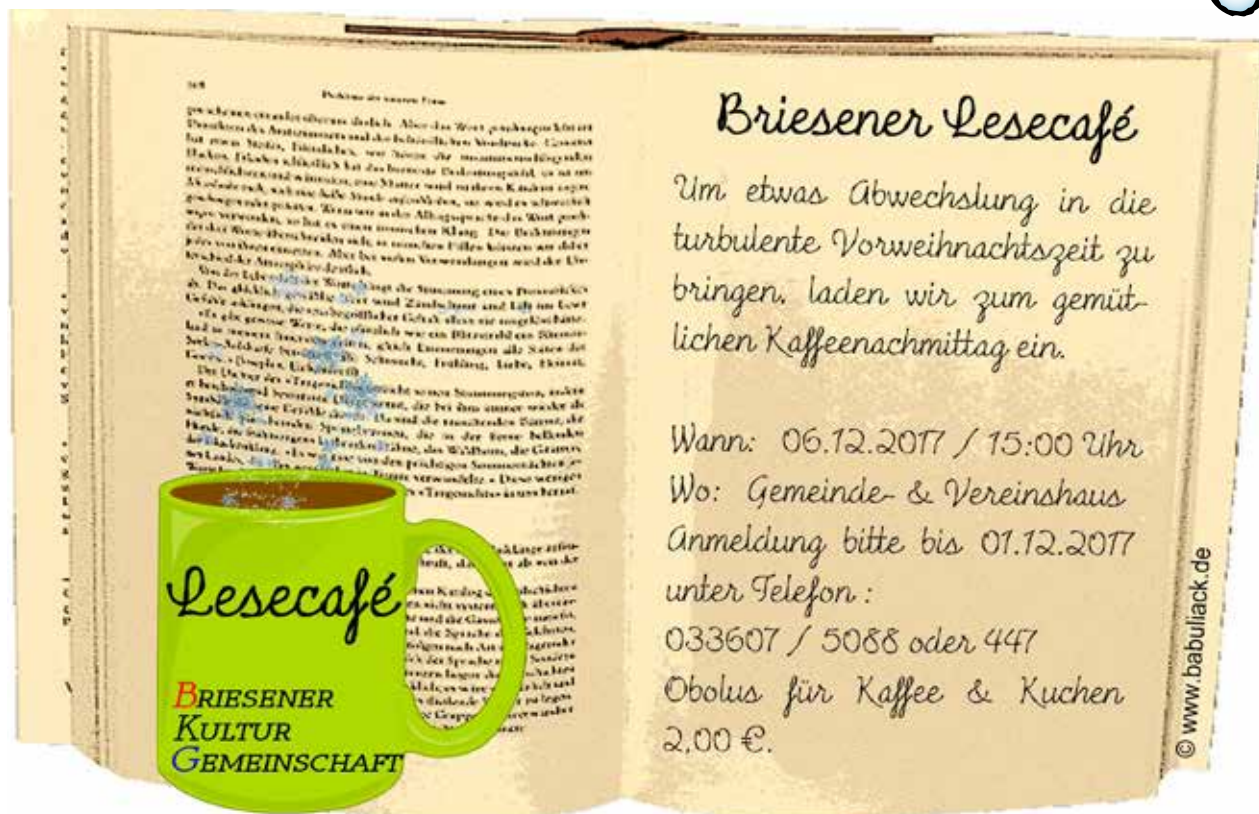
Ihre BriesenerKulturGemeinschaft

*Eine schöne Vorweihnachtszeit ein friedliches Fest sowie ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2018 möchte ich an dieser Stelle meinen Kunden und Ihren Familien wünschen.*

**Ihr Mietkoch**

Norbert Burmeister  
Dorfstr. 7 · 15236 Jacobsdorf  
Tel.: 033608 - 37 74

**Funk: 01 71 - 7 45 17 78**



*Briesener LeseCafé*

*Um etwas Abwechslung in die turbulente Vorweihnachtszeit zu bringen, laden wir zum gemütlichen Kaffeenachmittag ein.*

*Wann: 06.12.2017 / 15:00 Uhr*

*Wo: Gemeinde- & Vereinshaus*

*Anmeldung bitte bis 01.12.2017*

*unter Telefon:*

*033607 / 5088 oder 447*

*Obolus für Kaffee & Kuchen*

*2,00 €.*

© www.babullack.de

**Einladung zur Seniorenweihnachtsfeier der Ortsteile**



Weihnachtsfeier für Senioren



*Jacobsdorf und Petersdorf*



Herzlich willkommen

**Liebe Senioren und Vorruehstaendler,**

unsere diesjaehrige Weihnachtsfeier findet am Freitag, dem **08. Dezember 2017** im Ortsteil Jacobsdorf, **Gasthof "Zum Erbkrug"** statt. Die Feier beginnt um **14:30 Uhr**.

Für das leibliche Wohl, Stimmung und Unterhaltung wird gesorgt sein.

**Anmeldungen** für die Senioren beider Ortsteile werden bis zum **Montag, dem 04. Dezember 2017 im Gasthof unter Telefon 033608/70985** erbeten.

Abfahrt für den OT Petersdorf: (Anmeldungen bitte beim Ortsvorsteher T. Kahl, Tel.: 49910)

★ **14.00 Uhr - Neue Straße, vor Grundstück Fr. Hahn**

★ **14.15. Uhr - Bushaltestelle Sieversdorfer Straße (am Teich)**



Dr. D. Gasche / Th. Kahl / H. Wenzel



### Briesener Reisen - für die Gemeinde Briesen (M) Kommt alle mit!

Wohin: Hansestadt Hamburg - an einem Tag

wann: 25. April 2018

Abfahrt:

05.30 Uhr Briesen (Mark) - Schule

05.35 Uhr Kirche

05.40 Uhr Damasczeweg

Ankunft in Hamburg ca. 11.15 Uhr

Leistungen:

- Busfahrt mit ZWEIFAHRERBESETZUNG
  - einstündige ELBPILHARMONIE-Führung
  - Mittagessen
  - einstündige Hafensrundfahrt
  - Stadtführung mit Guide per Bus
  - Bockwurst und Getränke am Bus möglich
- Rückfahrt: ca. 18.00 Uhr

Preis: 82,00 € p.P

(Preis bei 40 Reiseteilnehmern)

Die Senioren der Gemeinde Briesen (Mark) erhalten für eine Busfahrt im Jahr einen Sonderzuschuss. Für diese Fahrt beträgt der Zuschuss 30,00 €.

Ich freue mich auf Sie und auf die gemeinsame Fahrt!

Anmeldungen ab sofort unter Tel. 033607 129912 oder 033607 447

Ihre Sigrid M. Schulz

### An alle Handwerker, Dienstleister, Firmen und Institutionen des Amtes Odervorland

Nutzen Sie die Januar-Ausgabe des Amtsblattes des Amtes Odervorland - erscheint am 23./24.12.2017 - für einen Dank und Grüße an Ihre Kunden zum Weihnachtsfest und zum neuen Jahr.

Wenden Sie sich bitte bis zum 2. Dezember 17 an Schlaubetal-Druck Kühl OHG & Verlag,  
Tel.: 033606 - 70299 oder  
info@druckereikuehl.de

Anzeigenpreis schon ab

**26,50** Euro Netto

Die **2.** Auflage ist da!

Der Reiseführer „Rund um den Scharmützelsee“ ist ab sofort als zweite Auflage im regionalen Buchhandel und bei der Druckerei Kühl in Müllrose erhältlich.

**13,95 €**



# Unser „NEUER“ Kalender 2018 -

..... wieder mit neuen, malerisch eingefangenen regionalen Eindrücken

## Zwischen Oder und Spree

Ansichten von Inka Lumer



Die schönsten Orte unserer Region, festgehalten in Aquarell - für ein ganzes Jahr!



**Ab sofort hier bei uns für 12,- Euro erhältlich!**

Schlaubetal-Druck Kühl OHG & Verlag  
 Mixdorfer Straße 1, 15299 Müllrose  
 Telefon: 033606 - 70299

[www.druckereikuehl.de](http://www.druckereikuehl.de)

**Angelstuben „An der Klinge“** So erreichen Sie uns:

**Angelfachgeschäft**  
*Alles für's Angeln*

15230 Frankfurt (Oder)  
Poetensteig 6  
Tel. (0335) 6 45 50  
Home: [www.angelstubenanderklinge.de](http://www.angelstubenanderklinge.de)  
Unsere Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 9 - 18 Uhr, Sa 9 - 12 Uhr

Angeln Sie mit uns die größten Fische  
ständige Angebote aus dem Stipp-, Raub- und Meeresprogramm  
Fische Angelhöder vorrätig  
Kleiner Tipp! Gutschein

## Impressum:

Herausgeber: Schlaubetal-Druck  
& Schlaubetal-Verlag Kühl  
15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:  
Kathrin Kühl-Achtenberg  
Tel.: (033606) 7 02 99

Anzeigen:  
Hauptamt des Amtes Odervorland  
Briesen (M), Bahnhofstraße 3  
Schlaubetal-Verlag  
Kathrin Kühl-Achtenberg  
Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG  
Tel: (03 36 06) 7 02 99  
Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG  
Tel: (03 36 06) 7 02 99

Druck: Schlaubetal-Druck-Kühl OHG  
Tel.: (03 36 06) 7 02 99  
Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, und wird an Haushalte des Amtsbereiches kostenlos abgegeben. Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten, Anzeigen und Fotos übernimmt der Herausgeber und das Amt keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!

# WEIHNACHTSMARKT

**im Dezember**  
in gemüthlicher Atmosphäre mit  
Kaminfeuer, Glühwein  
& Pfefferkuchen  
**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

**22 JAHRE**  
**TESKY**  
KAMINSTUDIO  
[www.tesky.de](http://www.tesky.de)

15299 Müllrose,  
Gewerbeparkring 29  
Tel 033606/4977,  
Fax 033606/4978

Unsere Öffnungszeiten für Sie:  
Mo-Fr 8.<sup>00</sup>-17.<sup>00</sup>  
Selbstverständlich auch nach Vereinbarung!  
\*unsere Jubiläumscoupons gelten in diesem Zeitraum nicht!

## Suzuki ist weltweit beliebteste Marke für Kleinwagen



- Mehr als 2,61 Millionen Fahrzeuge im A- und B-Segment 2016 abgesetzt
- Japanischer Automobilhersteller erzielt 10,4 Prozent Marktanteil
- Kleine Suzuki Modelle beflügeln Absatz auch in Deutschland

**Frankfurt (Oder): Suzuki bleibt bei Kleinwagen weltweit die erste Wahl.** Der japanische Automobilhersteller hat im vergangenen Jahr mehr als 2,61 Millionen Fahrzeuge im sogenannten A- und B-Segment abgesetzt – und damit so viele Einheiten wie keine andere Marke. Dies geht aus einer Analyse des Beratungsunternehmens IHS Automotive



hervor. Suzuki erreichte bei den Kleinst- und Kleinwagen demnach einen Marktanteil von 10,4 Prozent. Rund jedes zehnte weltweit verkaufte Auto aus diesen beiden Fahrzeugklassen stammte von der Marke, die damit wie im Vorjahr den Spitzenplatz einnimmt. Der Abstand gegenüber dem zweitplatzierten Unternehmen betrug knapp zwei Prozentpunkte und mehr als 462.000 Einheiten.

Auch in diesem Jahr gehören die kleinen Suzuki Modelle zu den Wachstumstreibern. Allein in Deutschland verzeichnete Suzuki von Januar bis einschließlich September 2017 insgesamt 29.154 Neuzulassungen, was nach Angaben des Kraftfahrt-Bundesamts (KBA) einer Steigerung von satten 22,5 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Ein Großteil des Absatzes machen dabei Fahrzeuge mit kurzen Abmessungen aus: Auf das Micro-SUV Ignis entfallen beispielsweise 20,3 Prozent, auf den Kleinwagen Swift 15,4 Prozent.

**Wollen Sie mehr erfahren - dann schauen Sie doch einmal in den Autohäusern Peter Böhmer vorbei:**

**Frankfurt (Oder), Georg-Richter-Straße 12,  
Telefon: 0335 6066540**

**Eisenhüttenstadt, Oderlandstraße 16,  
Telefon: 03364 62095**



# Exklusive Ausstattung zum Schnäppchenpreis – der CR-V Lifestyle Plus

## z.B. Honda CR-V 2.0 Lifestyle Plus

4 WD mit 114 kW (155 PS), **Lifestyle-Plus-Paket: Leder-Innenausstattung, Aero Sportstoßstange vorn und hinten, Dachspoiler, 18-Zoll Leichtmetallfelgen – „Kaiser Silver“**, automatisch zuschaltender Allradantrieb, Berganfahrhilfe (HSA), Nebelscheinwerfer, LED-Tagfahrlicht, Alarmanlage, Xenon-Scheinwerfer für Abblendlicht (mit autom. Leuchtweitenregelung), aktives Kurvenfahrlicht (ACL), City-Notbremsassistent (CTBA), Außenspiegel elektrisch einstell-, beheiz- & anklappbar, 2-Zonen-Klimaautomatik, Bluetooth® Freisprecheinrichtung mit Sprachsteuerung, Premium Sound System mit 360 Watt Gesamtleistung, Sitzheizung (Fahrer- & Beifahrersitz), Tempomat & Geschwindigkeitsregler, Honda CONNECT Infotainmentsystem mit 7-Zoll-Touchscreen & Garmin Navigation (CD-Player (MP3-fähig, AM/FM/DAB+, Internetradio, aha™ App-Integration, Licht- & Regensensor, Rückfahrkamera, Privacy Glass (abgedunkelte Scheiben hinten), Scheinwerferwaschanlage, Einparkhilfe vorn & hinten, metallic/pearl-Lackierung\* u.v.a.m.

Kraftstoffverbrauch kombiniert: 7,6 l/100 km, innerorts: 9,4 l/100 km, außerorts: 6,5 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 177 g/km

Honda Listenpreis inklusive „Lifestyle-Plus“- Sonderausstattung und Überführung:

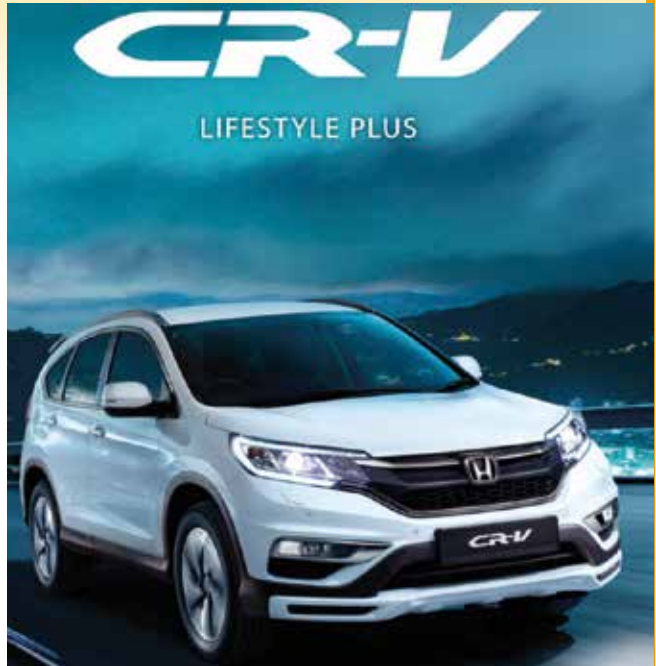
36.290,- €  
**29.970,- €**

**Haus-Aktionspreis:**

\*das Fahrzeug ist lieferbar in den Farben: Passion Red Pearl, Polished Metal Metallic, Crystal Black Pearl und White Orchid Pearl

Folgende Elemente sind Bestandteil des CR-V Lifestyle Plus:

- Leder-Innenausstattung
- Aero Sportstoßstange vorn
- Aero Sportstoßstange hinten
- Dachspoiler
- 18 Zoll Leichtmetallfelgen - Kaiser Silver



### Finanzierungsbeispiel der Santander Consumer Bank AG\*:

Fahrzeugpreis:	29.970,- €
Anzahlung:	8.290,- €
Nettodarlehensbetrag**:	22.843,- €
sonstige Kosten:	0,- €
Gesamtbetrag:	24.337,94 €
Effektiver Jahreszins:	1,99 %
Laufzeit in Monaten:	48
1. Rate:	198,94 €
46. Raten:	<b>199,- €</b>
Ballonrate:	14.985,- €

(kann auf Wunsch weiterfinanziert werden)

\*Die vorstehenden Angaben stellen zugleich das repräsentative Beispiel gemäß § 6a Abs.3 PAngV dar. Bonität vorausgesetzt. Ein Finanzierungsangebot der Santander Consumer Bank AG  
\*\*Nettodarlehensbetrag inklusive einer ggf. auf Kundenwunsch mitfinanzierten Ratenschutz-Versicherungsprämie

VERTRAGSHÄNDLER

**BOHLIG**  
Autohaus GmbH

Am Klinikum 4  
15236 Frankfurt (Oder)  
OT - Markendorf

Telefon: (0335) 52 18 68-0

Telefax: (0335) 52 18 68-7

E-Mail: mail@honda-bohlig.de

Internet: www.honda-bohlig.de





**FRANKFURTER  
Fliesenmarkt**  
seit 1990

Unsere Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr  
Sa 09.00 - 12.00 Uhr

**Unser Angebot:**

- ✓ faire Preise sowie individuelle und fachgerechte Beratung
- ✓ eine große Auswahl an hochwertigen Wand- und Bodenfliesen für den Innen- und Außenbereich
- ✓ Zubehör, Reinigungs- und Pflegemittel ✓ Anlieferung nach Absprache möglich
- ✓ auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch den Fliesenleger

Poetensteig 6 / 15230 Frankfurt (Oder) / Tel.: (0335) 6 85 06 61 / Fax: 6 85 06 62  
www.frankfurter-fliesenmarkt.de / info@frankfurter-fliesenmarkt.de

Redaktionsschluss für den  
nächsten Odervorland-Kurier  
**04.12.2017**

**Hinweis: Die Januar-Ausgabe 2018  
erscheint wieder vor dem Weihnachtsfest**  
e-mail: zeitung@druckereikuehl.de

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel die  
später im Amt Odervorland eingehen, **nicht  
mehr** für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden  
können. Artikel für den Odervorland-Kurier  
können direkt an [kurier@amt-odervorland.de](mailto:kurier@amt-odervorland.de)  
gesendet werden.



**LINDEN  
APOTHEKE**

Bahnhofstraße 29a · 15518 Briesen (Mark)  
Telefon: (03 36 07) 52 33

*Allen Kunden wünschen wir ein  
besinnliches Weihnachtsfest und für das neue  
Jahr alles Gute. Gleichzeitig danken wir  
für Ihre Treue im zu Ende gehenden Jahr.*

Ihre Apothekerin Kathrin Häusler und das gesamte Team.

### Vorweihnacht

Leise fallen weiße Flocken,  
decken Feld und Wiese zu.  
Alles, was uns so beglückte,  
hält nun seine Winterruh.



Auch der See ruht unter'm Eise,  
glänzt wie ein geputzter Saal,  
und die Bäume stehen weise,  
einsam, still und stumm und kahl.

Doch aus den Häusern klingen Lieder,  
alles jubelt, singt und lacht,  
denn die Großen wie die Kleinen  
freu'n sich auf die heilige Weihnacht.

Gertrud Schadow



**Fliesen- und  
Natursteinleger  
Enrico Tepper**



Ob Fliesen- oder Natursteinverlegung im Innen- und im Außenbereich – Enrico Tepper ist der richtige Ansprechpartner in allen Belangen rund um das Fliesenlegerhandwerk.

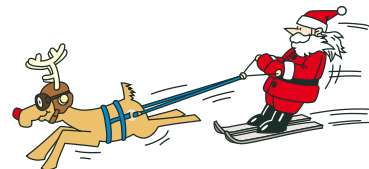
Besonders bei der Badsanierung stellt er sein Können und seine Fachkompetenz unter Beweis – vom ersten

Beratungsgespräch bis zur Neuverlegung der Fliesen bekommen Sie alles aus einer Hand.

Ausbesserungs- und Reparaturarbeiten runden das Portfolio ab.

Enrico Tepper  
Lindenallee 14  
15848 Behrensdorf  
Tel. 033677 / 625800

[www.fliesenleger-tepper.de](http://www.fliesenleger-tepper.de)




**Zimmererei & Holzbau  
Peter Fechner**

Biegenbrücker Straße 43  
15299 Müllrose

Tel.: 03 36 06 - 7 11 15  
Mobil: 0172 - 3 97 27 77

[zimmererei-fechner@t-online.de](mailto:zimmererei-fechner@t-online.de)  
[www.zimmererei-fechner.de](http://www.zimmererei-fechner.de)

- Dachstühle
- Holzkonstruktionen
- Holzhäuser
- Carport
- Holzbrücken
- Pavillons



**Natürlich Holz**

## Spezialisten für Massivhäuser...



Ob klassisches Satteldach, Bungalowstil, Doppel-, Reihen- oder Mehrfamilienhaus, ob Stadtvilla oder Architektenhaus - als Familienunternehmen mit über 35 Jahren Erfahrung im schlüsselfertigen Bauen bieten wir unseren Bauherren vor allem eines:  
**Freude an einem soliden, wertbeständigen, energieeffizienten Massivhaus.**



**UM-, AUS-, NEUBAU**

Müllrose • Gewerbeparkring 29  
 Telefon 033606 - 226

**www.tesky.de**

## HEIZÖL

### VOLLTANKEN UND SPAREN!

**Bezahlung in kleinen Raten, auch ohne Anzahlung möglich!\***

\*Bonität (festes Einkommen/Rente) vorausgesetzt; Kopie Personalausweis & EC-Karte wird benötigt!

**Tel. (03366) 21 555**



**BRANDOL**  
Mineralölhandel GmbH

Fürstenwalder Str. 10 c • 15848 Beeskow  
 Tel. (03366) 21 555 • e-Mail: info@brandol.de

Spezial-, Industrie- u. KFZ-Schmierstoffe  
 Heizöl Premium Plus  
 Dieselferkraftstoff  
 Kraftstoffe  
 Tankanlagen  
 Schlierentechnik  
 Hydraulikservice

[www.brandol.de](http://www.brandol.de)

## Aus Wohnträme werden Wohnräume





**Müllroser Hoch-, Tief- Straßenbau GmbH**

**NEUBAU, UM- UND AUSBAU** Geschäftsführer - **Ulrich Zimmer**

*Alles aus einer Hand!*

- Individueller Hausbau
- Erstberatung
- Erstellung Planungsvorlagen
- Erstellung Bauantrag
- Bauausführung
- Innenausbau
- Grünflächen und Außenanlagen

Gewerbeparkring 3  
 15299 Müllrose  
 Telefon: (03 36 06) 8 95-0  
 E-Mail: [hts.gmbh@gmx.de](mailto:hts.gmbh@gmx.de)  
[www.hts-muellrose.de](http://www.hts-muellrose.de)

## Müllroser Passfoto-Service

Versicherungsmakler Dieter-L. Mutke -Termine nach Vereinbarung  
 Fon: (033606) 787 630 [www.dlm.promakler24.de](http://www.dlm.promakler24.de)

# BESTATTUNGSHAUS

## Schlaubetal

Feuer- Erd- See- und Waldbestattung  
**D. Mutke & P. Bruck GBR**

Telefon: 033606 787 599 (Tag und Nacht)  
 15299 Müllrose Frankfurter Str. 8



## Bestattungshaus Möse

GmbH



---

**Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:**

**15306 Falkenhagen**  
 Ernst-Thälmann-Straße 23  
 ☎ (03 36 03) 30 36

**15306 Seelow**  
 Ernst-Thälmann-Straße 37  
 ☎ (0 33 46) 84 52 07

**15324 Letschin**  
 R.-Breitscheid-Straße 14  
 ☎ (03 34 75) 5 07 14

**15234 Frankfurt (O.)**  
 Rathenaustraße 65  
 ☎ (03 35) 4 00 00 79  
 Funktel. 01 71 / 2 15 85 00



# Große Auswahl & TOP-Angebote!



**NEU INGETROFFEN**  
**CHEVROLET Cruze 1.6 LS 4-Türer**  
 EZ: 09/2010, 93.695 km, Klima, ESP, ABS, Anhängerkupplung, Komfort-Paket, ZV, Winterräder, NSW, 6x Airbag, Schwarz Metallic, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!



**NEU INGETROFFEN**  
**HONDA Civic 1.4 Comfort M/T 5-Türer**  
 EZ: 05/2006, 89.995 km, Klimaautomatik, Winterkomplettträger, ABS, Airbag, Braun Metallic, Rückfahrkamera, Komfort-Paket, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!



**TOP AUSSTATTUNG**  
**SEAT Leon 1.4 TSI 140 PS „Style“**  
 EZ: 06/2014, 14.895 km, Voll-LED, 2-Z.-Klimaautomatik, Sitzheizung, Abstands-Tempomat, Bluetooth, PDC, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!



**GEPFLEGTER ZUSTAND**  
**CITROEN C4 1.4 VTR Coupé 3-Türer**  
 EZ: 11/2006, 35.850 km, Klimaanlage, Silber Metallic, Winterräder, Einparkhilfe hinten, Nebelscheinwerfer, ESP, Zentralverriegelung, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!



**TOP AUSSTATTUNG**  
**VERKAUFT**  
**15.995,- EURO**  
**MITSUBISI ASX 1.6 Diamant Edition**  
 EZ: 11/2015, 23.790 km, Klimaautomatik, Rückfahrkamera, LM-Felgen, Tempomat, Komfort-Paket, Scheibentönung, ESP, ABS, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!



**AUTO DES MONATS**  
**13.495,- EURO**  
**OPEL Insignia 2.0 16V Innovation Navigation / Bi-Xenon**  
 EZ: 11/2012, 99.450 Km, Check-Control-System, Bi-Xenon-Scheinwerfer, Audio-Navigationssystem SD Navi 900, Winterräder, Bordcomputer, 2-Zonen-Klimaautomatik, LM-Felgen, Sicht-Paket, Bremsassistent, Parkpilotsystem, USB-Schnittstelle, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!



**NEU INGETROFFEN**  
**19.995,- EURO**  
**VW GOLF VII 2.0 TDI GTD NAVI**  
 EZ: 11/2014, 45.120 km, Climatic, Xenon, Winterräder, Komfort-Paket, ESP, ABS, Navigation, LM-Felgen in BiColor, Sitzheizung, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!



**SPORTSKANONE**  
**14.995,- EURO**  
**SUZUKI Swift Sport 1.6 M/T 5-Türer**  
 EZ: 11/2014, 25.9 Tkm, Klimaautomatik, Xenon, Bluetooth, Keyless Entry, 17" LM-Felgen, Winterräder auf LM-Felgen, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!



**JUNGER GEBRAUCHTER**  
**16.995,- EURO**  
**RENAULT Megane Kombi 1.5 dCi**  
 EZ: 08/2014, 15.500 km, Navi, LED, 2-Zonen-Klimaautomatik, Bose-Sound, Tempomat, Sitzheizung, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!



**JAHRESWAGEN**  
**14.995,- EURO**  
**RENAULT Clio Kombi 120 Automatik**  
 EZ: 05/2015, 11.495 Km, Klimaanlage, ESP, Navi mit Bordcomputer, Tempomat, Komfort-Paket, Automatikgetriebe, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!



**7-SITZER + ALLRAD**  
**14.995,- EURO**  
**NISSAN Qashqai+2 2.0 Diesel**  
 EZ: 03/2011, 61.195 km, BOSE Sound, Klimaaut., PDC hinten, Sitzheizung, Tempomat, Bluetooth, ABS, ESP, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!



**CITY FLITZER**  
**7.895,- EURO**  
**SUZUKI SX4 1.6 VVT 4x2 Style 5-Türer**  
 EZ: 09/2012, 78.900 Km, Klimaautomatik, ZV, ESP, ASB, LM-Felgen, Keyless-Entry, Navigationssystem, Nebelscheinwerfer, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!



**WENIG KILOMETER**  
**9.495,- EURO**  
**OPEL Corsa D 1.4 Energy**  
 EZ: 11/2014, 8.295 Km, Klima, MP3/CD, Tempomat, ZV. m. FB., eASP, eFH, ESP, HSA, ABS, Multifunktions-Lederlenkrad, Tagfahrlicht, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

**Eine noch größere Auswahl an Fahrzeugen finden Sie unter: [www.mobile.de/AH-P-BOEHMER](http://www.mobile.de/AH-P-BOEHMER)**

## Unsere Leistungen:

- Freundliche, kompetente Fachberatung mit Probefahrtmöglichkeit
- Alle Fahrzeuge mit COMFORT Garantie-Pass, Auslieferungszertifikat
- Frischer Haupt- und Abgasuntersuchung, Wartung und Inspektion
- Attraktive Finanzierungs- und Leasingangebote auch ohne Anzahlung
- Inzahlungnahme des jetzigen Fahrzeuges möglich

**AUTO-Ankauf!**  
 Sie wollen Ihr Fahrzeug verkaufen?  
 Wir unterbreiten Ihnen ein Angebot!



**15234 Frankfurt (Oder), Georg-Richter-Straße 12, Telefon: 0335 6066540**  
**15890 Eisenhüttenstadt, Oderlandstraße 16, Telefon: 03364 62095**

**Info@autohaus-boehmer.de**  
**[www.mobile.de/AH-P-BOEHMER](http://www.mobile.de/AH-P-BOEHMER)**

Zwischenzeitlicher Verkauf vorbehalten. Stand: 15.11.2017. <sup>1</sup>Ersparnis gegenüber des UVP des Herstellers. Schreibfehler und Irrtümer vorbehalten. Verbrauchswerte: außerorts/innerorts/kombiniert/CO<sub>2</sub>